

LEBENDIGE ETHIK

(AGNI YOGA)



Heft 26

PSYCHISCHE ENERGIE

4., überarbeitete Auflage 2016

Schule für Lebendige Ethik

Oesterleystr. 10

22587 Hamburg (Blankenese)

mail@lebendige-ethik-schule.de

www.lebendige-ethik-schule.de

Tel. (mo-fr 15-17 Uhr): 0172 - 4 23 23 56

PSYCHISCHE ENERGIE

1. Geist als Lebensquelle	4
2. Die höhere Macht des Menschen	
Schatz	5
Möglichkeiten nutzen	7
Evolution erfordert Erschließung der psychischen Energie	10
3. Aufbau und Vernichtung der psychischen Energie	
Unerschöpfliche Energie	11
Maßvoll abgeben	12
Stärkung der psychischen Energie von innen	13
Stärkung der psychischen Energie von außen	16
Läuterung	17
Vernichter der psychischen Energie	19
4. Lebenskraft und Lebensfreude durch psychische Energie ...	20
5. Heilung durch psychische Energie	21
Ärzte	23
Krebs	26
Weitere Krankheiten	27
Vorbeugung	28
6. Schutz durch psychische Energie	30
7. Erkenntnis durch psychische Energie	31
8. Wirkung des Menschen auf Maschinen	33
9. Aura, Sperrnetz und psychische Energie	35
10. Ablagerungen von psychischer Energie auf Gegenständen ..	36
11. Aufstieg in die Höhere Welt durch psychische Energie	37
12. Höhere Fertigkeiten durch psychische Energie	38

Quellen und Abkürzungen in Heft 1

Die Ausbildung des *Unsterblichen* erfaßt den ganzen Menschen. Sie bleibt nicht bei der Formung des Körpers und der Verfeinerung des vergänglichen Wesens stehen. Noch wichtiger, aber auch schwieriger und noch völlig vernachlässigt ist die Erschließung der Möglichkeiten unseres höheren, geistigen Wesens.

Auf der Grundlage der in den letzten Heften besprochenen *Reinheit* der Lebensführung beginnt der Unsterbliche die Entfaltung seines höheren Selbst, um *Weisheit* und *Macht* zu erlangen.

Akrobaten ringen dem Körper aufsehenerregende Leistungen ab. Was wird der Mensch erst vermögen, wenn wir unseren wahren Schatz heben und beginnen, den Geist zu üben!

Agni Yoga stellt eine fortschreitende Entwicklung der menschlichen Möglichkeiten dar. (AY 220)

Im Menschen sind weit höhere als die physischen Kräfte angelegt. Die Kräfte, das Potential der Seele nennt die Lebendige Ethik *Psychische Energie* oder *Agni* (Sanskrit für Feuer).

Urusvati weiß, welches das Wesen des Segens ist. Uranfängliche Energie, Segen, psychische Energie, feurige Energie, Prana - es hat viele Bezeichnungen in den verschiedenen Jahrhunderten gegeben, doch ist der innere Sinn derselbe. Lenker schöpferischer Kräfte, Lebensspender, Erwecker zur Erkenntnis, so könnten die Menschen den Segen verstehen. (Br II, 851)

1. GEIST ALS LEBENSQUELLE

Psychische Energie ist ein Ausdruck des Heiligen Geistes, dieser geheimnisvollen Macht, die Materie zum Leben erweckt.

Seid wirklich niemals gleichgültig gegenüber der Quelle, die euch und alles Seiende nährt! (U I, 12)

Der Fortbestand dessen, was die Menschen Religion nennen, ist leicht zu beweisen. In dieser Kontinuität ist der Strom ein und derselben Energie fühlbar. Indem wir sie psychische Energie nennen, sprechen wir von der gleichen Sophia der Welt der Hellenen oder vom Sarasvati der Inder. Der Heilige Geist der Christen offenbart genauso Zeichen von psychischer Energie wie der schöpferische Adonai Israels und Mithra, der von Sonnenkraft Erfüllte. Gewiß zweifelt niemand daran, daß das Feuer des Zoroaster das Feuer des Raumes ist, das ihr erforscht.

Die Lehre des Agni Yoga ist nichts anderes als die Auslegung der gegenwärtigen Anwendung der Energie.

Sind jene nicht wahnsinnig, die versuchen, ohne Verstand zu existieren? Welcher Verstand wird nicht von psychischer Energie genährt? (AY 416)

Ohne Geist gibt es kein Leben. Das ganze Universum, jeder Stein, jede Pflanze, jedes Tier und jeder Mensch lebt nur durch das göttliche Feuer, das in ihm brennt. Die Energie, mit der der göttliche Geist alle Daseinsformen ausstattet, heißt psychische Energie. Psychische Energie ist Lebensenergie,

die Grundlage der Lebenskraft. Ein materieller Körper, der von ihr verlassen wird, stirbt.

Die Lebenstätigkeit wird durch die feinsten Energien des Organismus aufrechterhalten. (Hier 349)

Geistige Energie ist das Element kosmischen Feuers, das das Leben in Bewegung setzt und alle Lebenserscheinungen erfüllt. Die Macht der Erkenntnis der höchsten Energien ist der Schlüssel zum Sein. (Hier 369)

Niemand kann ohne Vorrat an feuriger Energie inkarnieren. Ohne die Fackel Agni betritt niemand die physische Welt. (FW I, 183)

Nichts lebt, dessen Grundlage nicht von Feuer durchpulst ist. (FW III, 73)

Das Herz verstärkt die psychische Energie besonders, und jedes Herzerlebnis widerspiegelt den Vorrat an psychischer Energie. Wenn der Vorrat an psychischer Energie erschöpft ist, kann man vom chemischen Tod des Menschen sprechen. Hingegen kann man von Auferstehung sprechen, wenn sich die psychische Energie zu sammeln beginnt. (FW III, 414)

Daher verfallen nicht bewohnte Häuser schnell.

Urusvati weiß, daß Wohnungen, der psychischen Energie beraubt, rasch verfallen. (Br II, 503)

Das bedeutet: Alles Leben ist überirdisch inspiriert.

Letzten Endes ist alles Leben überirdisch, da es von feinstofflichen Energien genährt wird. (Br II, 366)

Der Mensch kann sich diese in ihm eingelagerten geistigen Kräfte nutzbar machen.

2. DIE HÖHERE MACHT DES MENSCHEN

Schatz

Im Menschen schlummern ungeheure Möglichkeiten. Er ist mit einem gewaltigen Potential für die Jahrtausende der kommenden Evolution ausgestattet, das er nur erwecken muß.

Wir versäumen nicht, die Menschen an diese Möglichkeiten, die sich ihnen nähern und die die Evolution beschleunigen können, zu erinnern. (Br II, 121)

Wie es materielle Kräfte des physischen Körpers gibt, so besitzt unser höheres Selbst geistige Kräfte. Wir bergen in uns einen *Schatz*, eine *Macht*, von dem die meisten nicht einmal etwas ahnen.

Wie ein verirrter Wanderer erkennt der Mensch nicht, in welchem Element Erfolg zu suchen ist; jedoch der Schatz ist in ihm selbst. (AUM 371)

Der Mensch hat vergessen, daß der Schlüssel zum Sesam in ihm selbst liegt. (Br II, 2)

Es ist unmöglich, die Menschen davon zu überzeugen, daß sie die Lösungen vieler Dinge in sich tragen. (Br I, 418)

Der Mensch will nicht verstehen, daß ihm starke Energien verliehen wurden. Er ist wahrhaftig der König der Natur und der Herrscher unzähliger Legionen von Wesenheiten. (FW II, 365)

Niemand sollte leugnen, daß er etwas Bedeutsames in sich birgt. Vielleicht kam es noch nicht zur Anwendung, aber das heißt nicht, daß diese Möglichkeit nicht besteht. (AUM 429)

Das Ausmaß der Kräfte, die im Menschen angelegt sind, ist für uns heute noch gar nicht zu übersehen. Unermeßliche, scheinbar phantastische Möglichkeiten tun sich auf.

Niemand kann aufzeigen, wo die Macht des Menschen endet. Ein gesunder Mensch, es muß gar kein Übermensch sein, kann von einer erfolgreichen Errungenschaft beflügelt werden. Die psychische Energie kann im ganzen Alltagsleben studiert werden. Um das Bewußtsein zu schulen, bedarf es keiner kostspieligen Laboratorien. Die psychische Energie hat die Bestimmung, der Menschheit bei ihren ungelösten Problemen zu helfen. (AUM 381)

Die Möglichkeiten dürfen nicht im voraus bestimmt werden. Genau das, was heute unmöglich erscheint, wird morgen möglich sein. (Herz 28)

Urusvati weiß, wie reichlich der Mensch mit mächtigen Substanzen ausgestattet ist. Nirgends können so viele Kräfte konzentriert werden wie im menschlichen Organismus. (Br II, 338)

Der Vorrat an psychischer Energie, nicht der materielle oder technische Fortschritt, Luxus oder Zerstreung, sollte als der wahre Reichtum der Menschheit erkannt werden.

Menschen mit aufgespeicherter psychischer Energie sollten als Schätze des Staates betrachtet werden. Ein Land soll nicht auf seine Millionen von Zweibeinern stolz sein, sondern auf seinen Reichtum an psychischer Energie. Durch diesen Reichtum an Energie können Tausende von Unwissenden verschont werden. (AY 522)

Diese Energie ist allen Wesen, auch in Tieren vorhanden. Ihre Möglichkeiten werden also dem Menschen sicherlich nicht verschlossen bleiben.

Die Tiere verstehen Gedanken noch besser. Sie bedürfen keiner Worte, um die Verfassung ihres Herrn unfehlbar zu erkennen. Pferd und Hund verstehen ausgezeichnet, wann ihr Herr fröhlich, bekümmert oder unruhig ist. Sie erschrecken, wenn sie eine Angst des Herrn spüren. Sie beginnen, um sich zu blicken, wenn das Denken des Herrn unruhig ist. Sie verstehen die Situation bei weitem besser, als die Menschen sich vorstellen. (Br II, 343)

Ein feinfühligster Hund folgt von weitem den Spuren seines Herrn. Auch im Menschen ist diese feurige Feinfühligkeit vorhanden, doch er sucht sie mit dem Verstand zu ersticken. (FW III, 561)

Tiere, insbesondere Hunde, spüren die Ausstrahlungen der psychischen Energie, sie finden das Haus und ihren Herrn nicht durch Geruch, sondern durch etwas viel Substantielleres. (AY 583)

Nur eine sehr kleine Zahl Scharfsichtiger ist bereit, die Kräfte des Menschen zu erforschen. Manche versteigen sich bis zu solcher Absurdität, daß sie den Spürsinn der Tiere beneiden. Sie verstehen nicht, daß der Mensch einen höheren Spürsinn besitzt, den er allerdings gewöhnlich nicht erkennt. (Br II, 936)

Die Menschen studieren das Leben der Bienen, der Ameisen, der Affen, bewundern die Zugvögel in ihrer Ordnung und harmonischen Gliederung, ziehen aber aus all dem keine Folgerungen für die Verbesserung des irdischen Lebens. An Hand von Beispielen aus dem Pflanzen- und Tierreich sollte verständlich gemacht werden, welche Schätze im Menschen eingelagert sind. Wenn die verhältnismäßig niederen Organismen die Grundlagen des Seins fühlen, sollte der Mensch desto mehr seine Anstrengungen auf eine erfolgreiche Verbesserung richten. Viele wertvolle Anzeichen sind überall offenbar. Von der ersten Stunde mögen sich die Schüler an den Wundern des Lebens erfreuen. Sie mögen auch begreifen lernen, von Flügeln und vom Hellhören Gebrauch zu machen. So wird Hellhören zu einer natürlichen Bedingung werden. (Gem 114)

Möglichkeiten nutzen

Die psychische Energie bietet dem Menschen eine unermeßliche Vielzahl höherer Möglichkeiten, auf die wir im folgenden noch im einzelnen eingehen.

Es wäre sträflich, wenn der Mensch seine höchsten Möglichkeiten nicht nutzte.

Die Menschen selbst sind zu tadeln, daß sie ihren größten Schatz im Keller verschließen. (Br I, 29)

Zunächst muß er sich seiner hohen Macht bewußt werden, sie erforschen lernen: Nichts kann genutzt werden, was nicht verstanden wird.

Wenn die Energie des Menschen über Balken und Teppiche hindurch aus das nächste Stockwerk einwirkt, welche Schlussfolgerungen ergeben dann für öffentliche Gemeinschaften? (AUM 397)

Wenn Wir darüber sprechen, die psychische Energie zu einer bewußten Waffe auszubilden, könnte gefragt werden, womit man anfangen soll? Man muß damit beginnen, ihr Vorhandensein anzuerkennen. Man kann nur das pflegen und verstärken, was man erkannt hat.

Für diese Erkenntnis ist es unerläßlich, einen der grundlegendsten Begriffe zu berühren. Dieser wurde manchmal fälschlich Glaube genannt; aber es wäre besser, ihn Vertrauen zu nennen. Glaube entspricht der Selbsthypnose, Vertrauen der Selbstanalyse. Glaube ist seinem Wesen nach unbestimmt, Vertrauen bestätigt die Unanfechtbarkeit. Wir wollen den Pfad der Unanfechtbarkeit gehen. Die Macht des menschlichen Apparates zu erkennen, ist kein Aberglaube.

Das große AUM ist von Prana gesättigte psychische Energie. Sie kann als ein physisches Organ betrachtet werden. Mit dieser Erkenntnis beginnt eine Wahrnehmung der Möglichkeit, die psychische Energie zu meistern.

Die Bestätigung wird den Wunsch erwecken, das entdeckte Organ in Tätigkeit zu versetzen. Wenn ihr nach der nächstliegenden Ergänzung zur psychischen Energie suchen werdet, wird dies die Tat sein. Gem (221, 220)

Nun ist die Zeit gekommen, sich der psychischen Energie bewußt zu werden. Die Möglichkeit der neuen Errungenschaften der Menschheit in ihrer unberechenbaren Macht ist herangereift. Man kann die herangereifte Evolutionsstufe nicht zurückdrehen. (Gem 248)

Wann kann man die Zeit erwarten, wo die Menschen die Macht der psychischen Energie begreifen werden? Suchet die Energie, die - wenn bewußt hervorgerufen - euer Dasein verändert. (AY 297)

Wir müssen den der Menschheit anvertrauten Schatz der Grundenergie begreifen. Ohne Führung gelangt der Mensch nicht zum Verstehen seiner Macht. Jede Viper hofft, vor dem Menschen das für ihn Wertvollste zu verbergen. Wie ein verirrter Wanderer erkennt der Mensch nicht, in welchem Element Erfolg zu suchen ist; jedoch der Schatz ist in ihm selbst. Die Weisheit aller Zeiten gebietet: „Erkenne dich selbst!“ Mit diesem Rat wird auf das Geheimste hingewiesen, dem es bestimmt ist, enthüllt zu werden. Die feurige Macht, zur Zeit psychische Energie genannt, wird dem Menschen den Weg zum künftigen Glück weisen. Es gibt nur den einen Weg! (AUM 371)

In der kommenden Evolution ist es notwendig, die Bedeutung der psychischen Energie zu verstehen und ihre Erscheinungen wissenschaftlich zu erforschen. Mit aller Sorgfalt und Verantwortlichkeit sollte man an die Entdeckung dieses Schatzes der Menschheit herangehen. (Gem 219)

Sodann müssen wir den in uns verborgenen Schatz heben - das heißt, unsere höheren Kräfte üben, beherrschen, anwenden und nutzen.

Die einzigen unerläßlichen Bedingungen der psychischen Energie sind, sie zu verwirklichen und sie zum Guten zu lenken. Ohne Verwirklichung bleibt die Energie gefangen. (AUM 471)

Die Menschen haben es völlig verlernt, psychische Energie zu begreifen und anzuwenden. Psychische Energie ist in der ganzen Natur enthalten und kommt besonders im Menschen zum Ausdruck. Wie sehr der Mensch auch versuchen mag, sie zu vergessen, sie selbst läßt ihn daran denken, und es ist Sache der Aufklärung, die Menschheit zu lehren, wie dieser Schatz zu nutzen ist. Die Menschen müssen unverzüglich danach streben, die psychische Energie zu beherrschen. Das Feuer des Raumes und die psychische Energie sind miteinander verbunden und stellen die Grundlage der Evolution dar. (AY 477)

Zögert nicht, mit dem Studium der psychischen Energie zu beginnen. Zögert nicht, sie anzuwenden. Nehmt den Zustrom von psychischer Energie als fruchtbringende Welle an. Überlaßt es der alten Welt, Angst vor dem Studium der psychischen Energie zu haben. Ihr aber, die ihr jung, stark und unvoreingenommen seid, untersucht mit allen Mitteln die Gabe, die vor euren Toren liegt, und nehmt sie in Empfang. Schaut mit Adlerblicken

um euch und nehmt sprungbereit wie ein Löwe Besitz von der euch bestimmten Macht! (Gem 249)

Man muß diesen Schatz nur frei wirken lassen.

Beachtet, dass der psychischen Energie vor ihrer Wirkung ein freier Augenblick gewährt werden muss. Man muss die irdischen Zügel locker lassen, um ihnen gleichsam die Möglichkeit zu geben, sich mit der Urquelle zu vereinen. Es ist falsch, die Energie sofort mit irdischen Sendungen zu bedrängen. Man sollte ihr durch Festigung der Verbindung mit der Höheren Welt den Weg ebnen. Man kann diese Verbindung durch keinen Befehl erlangen. Man kann einer Brieftaube nicht zu fliegen gebieten, man kann sie nur freilassen. Sie weiß wohin sie fliegt. Ebenso muss die psychische Energie vom fleischlichen Käfig befreit werden; es wird augenblicklich eine magnetische Verbindung hergestellt.

Viele werden von Konzentration sprechen, aber dieser Zustand setzt Anspannung voraus. Indes ist es nur notwendig, die Energie freizusetzen, worauf sie zu wirken beginnt. Für diese Freisetzung bedarf es geringer Zeit, dafür reicht eine knappe Sekunde. Lassen wir daher vor allem unseren Gefangen frei. (AUM 462)

Der Mensch setzt sich selbst herab, wenn er die psychische Energie leugnet oder beiseite schiebt.

Durch das Versagen des Menschen, die ihm innewohnenden Kräfte zu erkennen, entsteht Mittelmäßigkeit. (FW I, 491)

Die Nichtanwendung der psychischen Energie ist schädlich.

Gewiss, alle nicht angewandten Energien sind gefährlich, doch sie sind vorhanden, und es naht die Zeit, wo sie im Leben bewusst angewendet werden müssen. Jeder verfügt über einen Vorrat an psychischer Energie, doch wird sie nicht genutzt, verwandelt sie sich in eine hässliche Ablagerung, Sklerose genannt, obwohl man sie weise anwenden könnte. (AY 487)

Jene, die für die wichtigsten Energien keine bewusste Anwendung finden, schaden sich dadurch nicht nur selbst, sondern auch anderen. (Herz 493)

Jeder unerkannte Schatz taucht unter im Chaos und stärkt so die Finsternis. (Herz 558)

Evolution erfordert Erschließung der psychischen Energie

Das Erreichen der höheren Stufe, des *Neuen Menschen*, erfordert die Entwicklung dieser Kraft. Evolution ist die immer weitergehende Verwirklichung und Nutzung dieses Potentials. Die eigentliche Errungenschaft im weiteren Verlauf der Evolution wird die Erschließung dieser Energie sein. Die psychische Energie ist der *Schlüssel zur Zukunft* (Herz 142).

Gebietarisch begehrt die psychische Energie bei der Menschheit Einlaß. Wenn Wir zum Bewußtwerden der psychischen Energie aufrufen, denken Wir nicht daran, die Menschen in Magier zu verwandeln; Wir weisen nur auf die nächste Evolutionsstufe hin und bitten im Namen der Gemeinschaft

dringend, den Termin nicht zu versäumen. Beeilt euch, euch mit Kräften zu versorgen und so der unmittelbaren Evolution zu dienen. (Gem 253)

Sobald sich die Menschen der psychischen Energie bewusst werden, wird sich die Neue Zeit bestätigen. (AY 360)

Die Entwicklung der psychischen Energie ist die dringendste Aufgabe der Menschheit. (AY 569)

Nicht die Entwicklung der Technik, sondern die Entwicklung der im Menschen selbst liegenden Möglichkeiten steht im Vordergrund. Wir dürfen uns durch den rasanten Fortschritt der Technik nicht davon abhalten lassen, selbst Fortschritte zu machen. Eines Tages muß der Mensch selbst können, was heute noch die Apparate übernehmen, z.B. geistige Kommunikation statt Telefonieren.

Es ist unzulässig, daß die Menschen einen primitiven Apparat mehr achten sollten als die in ihnen selbst verankerte große Energie. Denkt nicht, daß sich bereits ein ausreichend starkes Verständnis der im Menschen verborgenen Kräfte gebildet hat. Es gibt zu wenig Achtung vor diesen Kräften unter den unwissenden Menschen. (Br I, 410)

Diese Stufe muß der Mensch sich erarbeiten. Es ist noch kein Fortschritt vom Himmel gefallen.

Einige Menschen beginnen scheinbar plötzlich, Radiowellen aufzunehmen, durch grobstoffliche Körper zu sehen, unterirdische Erze zu erkennen und verschiedene psychische Besonderheiten annehmen. Über solche scheinbare Plötzlichkeit muß gesprochen werden. Nichts vermag ohne Ursache zu sein, auch nicht die von Uns erwähnte augenblickliche Erleuchtung. Die Erleuchtung kann plötzlich erfahren werden, doch wurde sie durch einen langen Prozeß von Bewußtseinsvertiefung vorbereitet.

Die Menschen bezeichnen psychische Besonderheiten als höhere Gaben, doch wurden diese Keime vom Menschen selbst inmitten aller möglichen Erschütterungen erarbeitet. Das für Spießbürger Schwierigste und Unverständlichste ist die Teilhabe des Menschen an kosmischen Erscheinungen. (Br II, 355)

3. AUFBAU UND VERNICHTUNG DER PSYCHISCHEN ENERGIE

Unerschöpfliche Energie

Die psychische Energie steht *unbegrenzt* zur Verfügung. Wir können sie jederzeit in bestimmte - innere oder äußere - Arbeit lenken.

Entschließt euch, in Ruhe zu wirken, wissend, daß Unsere Quelle in euch unaufhörlich strömt. (BGM II, 124)

Die Kräfte sind unerschöpflich, aber die Menschen unterbrechen ihren Strom. (Br I, 56)

Jeder, der sich der Macht von Agni bewußt ist, kann auf ganz natürliche Weise von dieser unerschöpflichen Energie schöpfen. Das Wesentliche

ist, im Kleinen zu beginnen und seine inneren Impulse zu überwachen. (FW I, 494)

Wir nennen die psychische Energie „ewig wachsend“. Sie kann ihr Wachstum aus der Unbegrenztheit schöpfen. (AUM 471)

Wir bezeichnen die psychische Energie auch als „unermüdlich“. Sicherlich kann der menschliche Organismus durch die Energieanspannung ermüden, aber die Energie selbst ist unerschöpflich. Diese Eigenschaft der Energie weist auf die kosmische Quelle hin. Welches Fassungsvermögen muß aber das Bewußtsein eines Menschen haben, der das Ausmaß der ihm anvertrauten Macht nicht beschränkt! (AUM 476)

Bei einem geistigen Menschen kann der Vorrat an psychischer Energie nicht vollkommen erschöpft werden.

Das Zunehmen und Abnehmen von psychischer Energie kann verschiedene Ursachen haben. Man muss den grundlegendsten Unterschied erkennen, nämlich die Eigenschaft des Geistes des Trägers der psychischen Energie. Denn bei einem feurigen Geist wird sogar bei größtem Verlust von psychischer Energie ihr Vorrat nie völlig erschöpft. Doch der erdgebundene Geist behauptet sich nur durch die niedrigsten Energien, die geringe Vorräte an psychischer Energie sehr schnell verschlingen; denn dieses höhere Feuer wird durch die Anspannung der höheren Zentren, durch höhere Bestrebungen und höhere Gefühle hervorgebracht. Die psychische Energie wird bei Abnahme gewissermaßen kristallisiert, doch der feurige Geist kann diese Kristalle durch Anspannung des Herzens entfachen. Auch Entzücken des Geistes kann das Potential des Vorrats an psychischer Energie wecken. Deshalb kann der feurige Geist den Vorrat seiner psychischen Energie nicht erschöpfen. Dieser Vorrat kann bei einem Zentrenbrand lodernd aufflammen. Er kann durch Verausgabung in Kämpfen sowie bei Sendungen auf weite Entfernung verzehrt werden, doch der verborgene Kristall kann nicht gänzlich schwinden. Seine Tätigkeit verändert nur den Rhythmus sowie die Eigenschaften und die Spannung. (FW III, 399)

Ermüdung oder Erschöpfung gibt es nicht, wenn psychische Energie wirkt.

Beachtet auch ein Experiment mit Erschöpfung - wer Agni in Bewegung setzt, kennt keine Ermüdung, doch wer auf seine Ermüdung achtet, bricht zusammen. Die Menschen bezeichnen solche Wirkungen als Suggestion, aber worauf wirkt eine solche Autosuggestion? Sie ruft feurige Energie hervor, sie setzt die untätigen Feuerräder in Bewegung, und allein diese führen zu solch einem Sieg der Nervenzentren. (FW I, 494)

Maßvoll abgeben

Der Mensch darf seinen größten Schatz nicht sinnlos vergeuden, sondern muß ihn maßvoll einsetzen.

Daher muss man mit der Abgabe der psychischen Energie Maß halten. Sie muss für alles reichen, und deshalb ist die Kraft zu bewahren. (U II, 622)

Wirtschaftlichkeit der Kräfte zeichnet den aus, der in den Strom einging. Wo der Wert der Energie geschätzt wird, kann es keine sinnlose Verschwendung geben. Wenn wir ein wertvolles, unersetzliches Heilmittel besitzen, werden wir es da sinnlos zunichte machen? Agni muss als die wahrhaft wertvollste Substanz betrachtet werden. Man muss sich vorstellen, wie schwierig es ist, diese Energie zu erzeugen, und dass man ihre unmäßige Verausgabung nicht wieder auffüllen kann. Dieses Göttlicher Feuer muss einfach mit besonderer Sorgfalt behüten werden. Wer finsternen Einflüsterern zugänglich ist, der schützt Agni nicht. Sogar in Augenblicken besonderer Bedrängnis muss man Selbstbeherrschung bewahren, von der Wir bereits gesprochen haben. (FW I, 641)

Der Schüler sollte immer darauf bedacht sein, keinen Tropfen der höheren Energie nutzlos zu verausgaben. Der Gedanke an Gefahr greift unsere Zentren an und verzehrt in ungebührlicher Weise unsere kostbare Energie. (FW II, 190)

Die psychische Energie kann bei jeglichem Ereignis behütet werden. Jeder Mensch ist mit diesem höchsten Gut begabt, und das heißt, er hat es selbst in der Hand, ihn anzunehmen oder wie ein Sklave den anvertrauten Schatz zu vergeuden. (Br II, 171)

Übermäßige Verausgabung kann zu Krankheit führen.

Wir haben bereits davon gesprochen, daß Mein Freund seinerzeit bei der Ausführung einiger Aufgaben erkrankte. Die Ursache der Erkrankung war eine übermäßige Anspannung der psychischen Energie. Vergessen wir nicht, daß Mein Freund mit einem verstärkten Vorrat an Energie ausgestattet war und dennoch eine langwierige Erkrankung durchmachen mußte. Bei Uns herrscht eine Auffassung, die es verbietet, die Energie im Übermaß zu verausgaben. (Br II, 277)

Häufig wird die psychische Energie infolge geistiger Verausgabung erschöpft, wie es bei Ramakrishna und anderen geistigen Helden der Fall war. Sicherlich verfügten sie über einen großen Vorrat an Energie, doch sie sandten sie auf weite Entfernung aus und blieben zeitweilig ungeschützt. (Hier 285)

Ihr wißt, daß das Leben zweier großer Denker Indiens [Ramakrishna und Vivekananda] in Krankheit endete, bei dem einen mit Kehlkopfkrebs, bei dem anderen mit Diabetes. Was können solche Krankheiten mit heiligen Schmerzen gemein haben? - so werden die Ärzte fragen. Beide Beispiele jedoch zeigen, daß selbstaufopfernde Verausgabung psychischer Energie die unerwartetsten Folgen zeitigen kann. (Br II, 379)

Der Vorrat an psychischer Energie muß regelmäßig wieder aufgefüllt werden.

Der eine kann den Vorrat an psychischer Energie etwas langsamer wiederherstellen, der andere kann dies schneller erreichen, und einem weiteren genügt es, die Augen zu schließen und tief durchzuatmen, um einen entstandenen Verlust wieder auszugleichen. (Br II, 542)

Stärkung der psychischen Energie von innen

Psychische Energie kann sowohl von außen aufgenommen als auch aus dem eigenen Inneren generiert werden.

Neben dem kosmischen Zustrom an psychischer Energie sollte man auch den erkennen, der vom Innern ausgeht. (FW III, 417)

Wir beginnen mit der Stärkung von innen.

Ein erhabener Gedanke, freudige Bestrebung, Verzückung des Geistes und jedes innere Erfülltsein von Kraft können die Äußerungen der psychischen Energie vermehren. Genaugenommen kann diese heilige Quelle von innen her aufgefüllt werden. (FW III, 402)

Psychische Energie muß durch regelmäßige Übung gestärkt werden.

Psychische Energie muß man planmäßig und mit Eifer entwickeln. (AY 536)

Die psychische Energie bedarf der Übung, und ihr seht, wie schwer es ist, sie anzuwenden. (AY 386)

Sie muß beständig verstärkt und verfeinert werden.

Man darf keine Ungenauigkeiten der Hinweise vermuten, wenn Ich sage, dass psychische Energie nicht nur verstärkt, sondern auch verfeinert werden muss. Unter den Wellen des Feuers, wenn sich die Aura infolge Anspannung purpur zu färben beginnt, wird sie sich verstärken. Durch Wachsamkeit, Scharfsichtigkeit und Feinheit des Denkens wird sie sich verfeinern. (AY 502)

Alles was den Geist erhebt, nährt auch die psychische Energie, insbesondere Tätigkeit mit angespanntem, mutigem, selbstlosem, geduldigem, ausdauerndem Streben,

Psychische Energie wird angesammelt durch Bewußtsein, Selbstaufopferung und Heldentat. (AY 509)

Dieser Energiezufluß wird durch Anstrengungen, wie man sie in Selbstaufopferung und Heldentat findet, unterstützt. (AY 389)

Der Vorrat an psychischer Energie ist unerschöpflich, und bei geistigen Bestrebungen vermehrt sich seine Kraft. Zur Zeit geistiger Bestrebung wird diese Energie zum aufbauenden Anstoß für neue Vorräte. Diese Quelle kann nur versiegen, wenn sie nicht durch bewußtes Streben gespeist wird. (FW III, 400)

Auf diese Weise werden Furchtlosigkeit und feuriges Streben zur Heldentat Kristalle der psychischen Energie hervorbringen. (FW III, 421)

In welchem Haus wird sich psychische Energie entfalten? Natürlich in dem Haus, das in die Zukunft strebt. (AY 501)

Die psychische Energie wirkt besonders frei, wenn der Mensch von Streben des Herzens entflammt ist. Maßstab der psychischen Energie ist reines Streben. Nicht Magie, sondern reines menschliches Streben wird eine wunderbare Welt entstehen lassen. (FW II, 221)

Streben nach höheren Errungenschaften beflügelt den Geist und vermehrt den Vorrat an psychischer Energie. Allerdings muß die feuerähnliche psychische Energie wirklich genutzt werden, weshalb sich feurige Bestrebung als ein so mächtiger Sammler von psychischer Energie erweist. (FW III, 411)

Agni wird durch Freude, Mut und Ausdauer genährt. (FW I, Nachwort)

Tätigkeit mit Begeisterung

Die geringste Begeisterung ist bereits ein Fünkchen vom Niederschlag des Schatzes der psychischen Energie. So wird Begeisterung der kürzeste Weg zur Aufspeicherung von psychischer Energie sein. Lernt, durch Freude Energie zu speichern. (AY 546)

und mit angespanntem Willen.

Die bestrebte psychische Energie wird besonders durch das Feuer des Geistes gestärkt. Willensanspannung vermehrt den Vorrat und die Kräfte der psychischen Energie. (FW III, 408)

Verzückungen des Geistes oder unverhofftes Mißgeschick können den Zustrom der psychischen Energie gleichermaßen verstärken. Kühnheit des Geistes läßt die psychische Energie wie eine mächtige Flamme auf lodern, gleichsam als Schild gegen eindringendes Böses. Dieses Sammeln von psychischer Energie kann geübt werden, und man wird feststellen, daß durch Willensanspannung ihr Vorrat vermehrt werden kann. (FW III, 413)

Wie ein Schwert im Feuer wird sie durch Kampf mit Schwierigkeiten, durch Hindernisse und durch Festigkeit unter widrigen Umständen gestählt.

Das Stählen des Schwertes im Feuer unter Hammerschlägen wird das beste Beispiel für die Stärkung der psychischen Energie sein. (AY 602)

Sie überwindet alle Hindernisse,

Ich bestätige, dass psychische Energie alle Hindernisse überwinden kann. Es gibt keine Kraft, die der psychischen Energie den Weg versperren kann. (AY 560)

Der Mensch muß lernen, sich selbst zu beobachten, um festzustellen, mit welchen individuellen Mitteln er seine persönliche psychische Energie stärken kann.

Es ist traurig, wenn ein Mensch gleich beim ersten Fehlschlag verzweifelt. Dies beweist lediglich, dass seine psychische Energie völlig zerrüttet ist. Dann muss der Forscher nüchtern überlegen, wie er seine psychische Energie aufbaut. Der Mensch darf, abgesehen von Experimenten, die Grundenergie in keinem chaotischen Zustand belassen. Jeder angehende Forscher möge sich selbst unter verschiedenen Umständen prüfen. Nur verschiedene Prüfungen können genau aufzeigen, welche Eigenschaften in der gegebenen psychischen Energie vorherrschen. (AUM 586)

Psychische Energie wird durch angestrengte Arbeit nicht etwa verbraucht, sondern im Gegenteil genährt. Wir haben es mit einer Kraft zu tun, die durch

Tätigkeit wächst und bei Untätigkeit versiegt. Sie muß durch Tätigkeit im Leben entfaltet werden, sonst verkümmert sie wie Muskeln und jede andere nicht genutzte Kraft.

Das Üben mit psychischer Energie ist nützlich; jede Erprobung enthüllt eine neue Eigenschaft von ihr. Sie bedarf, wie alles Seiende, des Übens. Jede Energie muß in Tätigkeit erprobt werden. Sogar die Muskeln müssen erprobt werden; auf diese Weise können die Menschen ständig in ihnen schlummernde Kräfte wecken. Dieses Erwecken sollte als Pflicht des Menschen gegenüber den Höheren Welten verstanden werden. (AUM 351)

Wir sehen, wie sehr die psychische Energie nach und nach verkümmert. Sie wird nicht zur Tätigkeit hervorgerufen und gerät in einen Schlafzustand, wobei sie die ihr eigene Feurigkeit einbüßt. Es gibt keine Reibung, die das Feuer hervorruft. (Br II, 32)

Untätigkeit ist geradezu schädlich für die Entwicklung der psychischen Energie.

Untätigkeit wirkt stark zersetzend auf die psychische Energie. (Br I, 44)

Die psychische Energie kann verstummen, wenn sie nicht zur Tätigkeit angeregt wird. (AUM 476)

Aber meistens schlummert das Bewußtsein des Menschen infolge Trägheit. Diese Eigenschaft wird das Federbett des Übels genannt. Wenn der Schleier der Trägheit den Blick erschwert, können die besten Möglichkeiten nicht verwirklicht werden. Wenn Körper und Geist aus Faulheit dahinsiechen, ist es unnütz, eine Rechtfertigung zu suchen. (AUM 351)

Der Faulheit haften Zweifel und Selbstmitleid an. Bei dieser giftigen Last wird keine Energie in die Tat umgesetzt. Zweifel zernagt alles. Versäumte Anstrengungen und Selbstmitleid schwächen sogar geistig Starke. Diese Einführung gilt für alle, die den Wunsch haben, die psychische Energie in die Tat umzusetzen. (AUM 352)

Die Entwicklung der psychischen Energie kann nur auf natürlichem Wege vor sich gehen. Sie darf nicht künstlich erzwungen werden.

Alles Erzwungene und Künstliche widerspricht den Grundlagen des Daseins. (FW I, 37)

Je natürlicher sich das Feuer entzündet, desto segensreicher ist es. (FW I, 272)

Es wurde nicht gesagt, daß der Mensch diese Energien nur durch künstliche Übungen nutzen kann. In der menschlichen Natur sind Energien eingelagert, die unter den natürlichen Daseinsbedingungen wirken müssen. Da Magie der künstlichen Mittel bedarf, ist sie für die Lebenserneuerung ungeeignet. (FW I, 490)

Die uranfängliche Energie kann auf künstliche und auf natürliche Weise hervorgerufen werden. Jeder versteht, daß die natürliche Einwirkung der künstlichen überlegen ist. Es läßt sich nicht bestreiten, daß seit den ältesten Zeiten die künstliche Hervorrufung ausführlich erforscht worden ist.

Doch jetzt, an der Grenze zweier Epochen, ist es Zeit, sich der natürlichen Methode zur Bekundung der uranfänglichen Energie zuzuwenden.

Der Mensch älterer Zeiten war viel gröber, und für die Berührung der feinstofflichen Energien waren mechanische Rhythmen und Rituale erforderlich. Nun aber, da das Nervensystem sich bedeutend verfeinert hat, muß daran erinnert werden, daß Wille und Gedanke natürliche Merkmale des Menschen sind und daher auch nur in natürlicher Weise Gebrauch finden dürfen. (Br II, 209)

Wir heißen künstliche und mechanische Errungenschaften nicht gut. Alles wirklich Gute erfolgt auf natürliche Weise. (Br II, 246)

Die grundlegende Übung für die Stärkung der psychischen Energie ist: Nehmen Sie sich vor, einen Gedanken, eine Idee, ein Ideal in der materiellen Welt zu verwirklichen, gegen allen Widerstand, den Sie in Ihnen selbst und in der Umgebung unweigerlich finden werden: Dieser Kampf, gleich, wie er ausgeht, stärkt Ihre geistige Kraft!

So bewirkt jeder angewendete Gedanke ein Wachstum des Geistes. (U II, 777)

Stärkung der psychischen Energie von außen

Man kann seine psychische Energie aber auch dadurch stärken, daß man sich mit der Höheren Welt verbindet. Bei der Meditation (siehe Heft 30) erfolgt auch ein starker Energiezufluß. Die Lehre spricht von räumlichen Energien oder Raumfeuer, das in uns einströmt.

Es ist richtig anzunehmen, daß die psychische Energie unerschöpflich ist. Der vernünftig abgegebene Vorrat wird aus der Schatzkammer des Kosmos sofort aufgefüllt. Daher ist es nützlich, psychische Energie abzugeben; der neue Vorrat verteilt die Aufspeicherungen leichter und strebt dann zur weltweiten Arbeit. Wie leicht ist es, neue Kraft aus dem Raum herbeizurufen! (AY 592)

Die Lebenstätigkeit wird durch verschiedene Schwingungen der feinsten Energien angespannt. Die Menschen meinen, daß der Lebensprozeß nur in den Geweben vor sich geht und vergessen, daß die Schöpferkraft des Kosmos durch die feinstofflichen Energien sowie jenen unsichtbaren Prozeß verstärkt wird, der ewigen Austausch und Berührung mit dem räumlichen Feuer ermöglicht. Die Erhaltung der psychischen Energie beruht auf dem geistigen Prozeß. Wahrlich, die Menschheit muß erkennen, wo die Quelle der Lebensaktivität ist. (Hier 355)

Bei Verbindung mit der Hierarchie wird die Kraft nicht zögern, sich zu erneuern, und einen unerschöpflichen Vorrat bilden. (FW II, 180)

Der Mensch kann aus den höchsten, außerhalb seiner selbst liegenden Quellen schöpfen. Psychische Energie ist räumliche Energie, Teil der göttlichen Kraft, die das ganze All durchdringt und sich der Menschheit zur Nutzung anbietet.

Wir müssen begreifen, daß wir durch das Verstehen der feurigen Energie selbst unsere Macht bejahen. Es kann nicht deutlicher gesagt werden, als

daß der Mensch als Ebenbild des Höchsten geschaffen wurde, womit auf das Vorhandensein der höheren Energien hingewiesen wird. (FW I, 490)

Die psychische Energie ist ein feuriger Beweis für das Einströmen der welträumlichen Feuer. (FW I, 86)

Nur wenn der Geist aus der Höchsten Quelle schöpft, erlangen wir Erneuerung und Anspannung der feurigen Energie. (Herz 412)

Die anvertraute Energie ist ein Tropfen aus dem Höchsten Kelch. (AUM 517)

Psychische Energie kann sich in beständiger Verbindung mit den räumlichen Strömen erneuern. (Br II, 338)

Ein Mensch in geistiger Anspannung zieht die räumliche Energie herbei und vermag durch sie in besonderer Weise erfolgreich zu sein. Die Menschen können gewöhnlich nicht verstehen, weshalb sie nicht in der Lage sind, von der Energie Gebrauch zu machen, die doch offensichtlich jeden unterstützt. Sie haben jedoch ihr Denken nicht entwickelt und können den Magneten ihres Herzens nicht verstärken, wodurch sie sich selbst der Hilfe von oben berauben. Die Wissenschaft spricht bereits wiederholt von einer räumlichen Kraft, kann aber nicht erklären, wie sehr das Laboratorium des Menschen der räumlichen Ströme bedarf. Bemerkt, daß Wir jetzt die psychische Energie als räumliche Energie bezeichnen, damit die Gelehrten hierbei nichts Religiöses unterstellen. (Br II, 753)

Die Verbindung mit dem Höchsten ist also auch eine Aufnahme von geistiger Nahrung bzw. Stärkung für unser geistiges Wesen.

Seid wirklich niemals gleichgültig gegenüber der Quelle, die euch und alles Seiende nährt! Denkt tief nach, und ihr werdet sehen, dass die großen Geistigen Kämpfer der Menschheit ihre psychische Energie durch Verschmelzen mit der Unbegrenztheit genährt haben. (U I, 12)

Wir können die räumliche Energie, die Macht der Höheren Welt durch uns fließen und in der Welt wirken lassen.

Läuterung

Es darf nicht der Eindruck entstehen, die höchsten Kräfte stünden ohne weiteres jedermann zur Verfügung. Ihre Entwicklung erfordert unablässiges Streben nach Reinigung und Verfeinerung, um ihrer *würdig* zu werden. Auch hier gilt: Das Hohe ist nur dem Hohen zugänglich.

Die eiserne Regel ist, daß jeder die Kräfte, die er erlangt, selbst erwerben muß. (MB II, 107).

In Abrede stelle ich aber, daß ein Wüstling oder ein Trunkenbold, ein Vielfraß, ein Heuchler, ein selbstüchtiger oder kranker Mensch fähig sei, die höheren oder feineren Kräfte zu erwecken oder zu beherrschen, ehe er Laster und Krankheit aus Geist und Körper vertrieben hat. (TL I, 11)

Die Evolution hat vorgesehen, daß die Menschen die Erleuchtung allein durch ein reines Bewußtsein erreichen sollen. (Br II, 576)

Die gleiche Kraft kann entweder dem Aufbau oder der Zerstörung dienen. Allein erhabenes Denken und Reinheit des Herzens bürgen für eine gute Kraftanwendung. (AUM 374)

Wer noch nicht die Macht hat, sich selbst zu beherrschen, kann nicht zur Nutzung von höheren Kräften zugelassen werden, weil er mit ihnen nur Schaden anrichten würde.

Psychische Energie ist in guten Händen ein Werkzeug des Guten. Es ist sicherlich ein Glück, daß viele den Zugang zu dieser Macht nicht kennen. Erst nach einer Verbesserung des Bewußtseins kann die psychische Energie zum weitgehenden Gebrauch anvertraut werden. Möge diese gute Zeit schneller anbrechen! (AUM 375)

Warum sollte ich euch, wozu ich wiederholt aufgefordert worden bin, genauere Anweisungen zur weiteren Entfaltung der psychischen Sinne und zum Gewinn geistiger Macht geben, wenn ich andererseits feststellen muß, daß ich nur eure Verantwortung erhöhen und euch, bildlich gesprochen, eine gefährliche, zweischneidige Waffe in die Hand geben würde, womit ihr euch selbst und andere töten könntet?

Ohne die Tugenden der Demut, des Gehorsams und der Keuschheit als Grundlage würde der Besitz solcher geistigen und psychischen Fähigkeiten, wie ihr sie wünscht, nur größtes Unheil anrichten. Sie könnten euch nicht wieder gutzumachenden Schaden zufügen, solange ihr nicht die Macht habt, sie eurem Willen zu unterwerfen, und diese Macht kann nur durch die Ausübung der erwähnten Tugenden erlangt werden. (TL II, 67)

Hat er sich aber als treulos und ungehorsam gegen die Vorschriften seiner Lehrer erwiesen, so wird ihm solches Wissen nicht anvertraut werden wegen der Möglichkeit weiteren Ungehorsams und bewußten oder unbewußten Mißbrauchs des erlangten Wissens. (TL III, 106)

Wenn ihr stark, tapfer, treu und gehorsam genug seid, um in geistiger Verbindung mit euren Lehrern zu bleiben, werden euch die tiefen Wahrheiten über diese Geheimnisse eröffnet werden. (TL III, 109)

Psychische Energie kann auch mißbraucht werden.

Das feine Bewusstsein gebraucht die Kräfte für schöpferische Arbeit, während das grobe Bewusstsein und der zerstörende Geist die Hebel für finstere Kniffe betätigen. Die psychische Energie ist in menschlichen Händen eine der furchtbarsten Waffen. (FW III, 409)

Psychische Energie ist eine Kraft der höheren Welt, die nicht für egoistische, persönliche Zwecke genutzt werden sollte.

Besonders unzulässig ist es, danach zu streben, die feinstofflichsten Energien für persönliche Ziele anzuwenden. Möge uns die Höhere Kraft innere Macht verleihen, doch es ist unstatthaft, die herrliche Energie gewaltsam für persönlichen Vorteil und Gewinn anzuwenden. (Br I, 417)

Ihr habt auch bemerkt, wie mit dem Wachstum der psychischen Energie das persönliche Element aus dem täglichen Leben schwand. (AY 641)

Vernichter der psychischen Energie

Alles, was den Menschen vom Thron des Geistes stürzt, die höhere Verbindung entweicht, vernichtet auch seine psychische Energie: Ihre Hauptfeinde sind *Geistesgifte* wie Zweifel,

Die psychische Energie wird durch Zweifel geradezu verzehrt. (Herz 6)

Der Wurm des Zweifels gleicht einem die psychische Energie zersetzenden Bazillus. (AUM 506)

Gereiztheit, Ärger,

Gereiztheit und Niedergeschlagenheit werden die psychische Energie ganz entschieden abziehen. (Br I, 473)

Imperil ist der Hauptfeind für die Entwicklung der psychischen Energie. (AUM 387)

Besonders gefährlich ist der Kampf der Kristalle der psychischen Energie mit den Ablagerungen von Imperil. (AY 329)

Schwermut, Niedergeschlagenheit, Unzufriedenheit, Selbstmitleid,

Physiologisch kann Schwermut als Zersetzung der Herzenergie bezeichnet werden. (FW II, 156)

unbedeutende, langweilige, ohne das Feuer der Begeisterung ausgeführte Tätigkeiten

Agni wird meist im Alltagsleben verschwendet, wenn der Geist schlummert. Durch unbedeutende Tätigkeiten wird die Aufspeicherung von Agni unterbunden. Wenn Finsternis den Vervollkommnungsprozeß verdeckt, dann schwindet das Feuer unmerklich vom unwürdigen Empfänger. (FW I, 183)

Angst

Feigheit kann den Vorrat an psychischer Energie natürlich zum Schwinden bringen. (FW III, 413)

Sicherlich ist Imperil der Hauptzerstörer der psychischen Energie. Doch dürfen auch die drei Missetäter: Furcht, Zweifel und Selbstbemitleidung nicht vergessen werden. Sobald man die psychische Energie mechanisch messen können, wird es lehrreich sein, festzustellen, wie diese Verfinsterner den Energiezufluß unterbinden. (AY 389)

und falsches oder übermäßiges Essen, Alkohol und Süßigkeiten.

Sowohl übertriebene Magerkeit als auch Fettleibigkeit sind für den Aufstieg gleichermaßen schädlich. Sie reduzieren beide die psychische Energie. Der mittlere Pfad bietet die besten Bedingungen. (FW II, 274)

Jeder von uns weiß genau, wie er im Gefolge dieser Geißeln an Energie einbüßt.

Der gegenwärtigen Menschheit haftet in ihrer Leichtfertigkeit, Disziplinlosigkeit und Vergnügungssucht ein gewisser Hang zur *Selbstzerstörung* an: Indem sie ihre psychische Energie vernichtet, verstümmelt sie sich selbst. Es

wäre der größte Sieg der Finsternis, wenn sie uns so weit bringen könnte, unsere eigenen höheren Möglichkeiten zu zerstören.

Man muss den Menschen sagen: "Schwächt euch nicht selbst durch Unzufriedenheit, Zweifel und Selbstmitleid - sie verzehren die psychische Energie." Welch fürchterlicher Anblick ist die Erscheinung getriebener Arbeit! Man sollte die Früchte leuchtender Arbeit mit jenem Schaffen vergleichen, welches durch einen Menschen getrieben ist, der sich seiner selbst beraubt hat.

Ich meine, die Wissenschaft sollte auch bei diesem Vorgang Hilfe leisten. Wie es bereits Apparate zur Messung des Blutdruckes gibt, ebenso wird es Apparate geben, mit denen man den Organismus in niedergeschlagenem und begeistertem Zustand vergleichen kann. Es kann nämlich bewiesen werden, dass der vom Einfluss der drei erwähnten Vipern unbelästigte Mensch zehnfach besser arbeitet. Außerdem wird er immun gegen alle Krankheiten. Auf diese Weise kann man sich wieder anschaulich davon überzeugen, dass das psychische Prinzip dem physischen überlegen ist.

Besonders zur gegenwärtigen Zeit ist sichtbar, welchen Schaden sich die Menschheit zufügt, denn jeder ihrer Gedanken ist entweder ein Stein des Aufbaues oder Gift im Herzen. Wenn Wir von Selbstvergiftung sprechen, sollte man nicht meinen, Wir dächten an etwas Neues. Diese Wahrheit ist so alt wie die Welt! (AUM 303)

4. LEBENSKRAFT UND LEBENSFREUDE DURCH PSYCHISCHE ENERGIE

Viele Menschen leiden oder werden krank, weil ihnen Lebenskraft und Lebensfreude fehlen. Dies ist ein Mangel an psychischer Energie. Wenn man ihre psychische Energie wieder herstellen kann, kehren Lebenskraft und Lebensfreude zurück, sie können mit den Anforderungen des Lebens wieder fertigwerden und werden wieder gesund.

Das Auftreten seltsamer Krankheiten wird beobachtet, bei denen die Lebensenergie ohne sichtbare Ursachen entweicht. Doch dabei werden Ursache und Wirkung nicht in Beziehung gebracht. So hätte ein euch bekannter Fall euch lehren können, wie nötig das Studium und die Anwendung der psychischen Energie sind. Eine Welle psychischer Energie hätte die Lebenskraft wieder hergestellt und neue Lebensfreude geschenkt. Doch dazu ist es notwendig, sich der psychischen Energie bewusst zu werden, das heißt, in den Rhythmus der Evolution einzutreten. Statt dessen werden die Kranken mit Arzneien gefüttert. Wo es ein leichtes wäre, zu helfen, bereitet man sich gefügig auf den Tod vor. (Gem 253)

Nur ein Mensch voller Lebensenergie leistet freudvolle, erfolgreiche Arbeit.

Eine besondere Erscheinungsform von psychischer Energie ist auch die Freude an der Arbeit. Freudvolle Arbeit bringt vielfachen Erfolg. (AY 572)

Allgemein kann man sagen, daß die Schönheit, Dauer und Wirkkraft jeder äußeren, materiellen Form von der Qualität der ihr innewohnenden psychischen Energie bestimmt wird.

Die Qualität der Energie bestimmt jedes menschliche Vorhaben. (U II, 845)

Jede Tat entspricht der Beschaffenheit der Energie. (U II, 874)

Begeisterung ist ein Ausdruck der psychischen Energie.

Mitunter bemerken die Menschen eine besonders starke Manifestation der Energie. Sie bezeichnen einen solchen Zustand als Begeisterung oder sagen, sie seien guter Stimmung oder hätten sich genügend ausgeruht und Kräfte gesammelt. Indessen haben sie die Gegenwart ihrer eigenen Energie wahrgenommen. Sie könnten die besten Wirkungen erzielen, wenn sie erkennen würden, daß in ihnen beständig die Quelle bester Erregenschaften ruht. Hierbei braucht man nicht zu Beschwörungen Zuflucht zu nehmen, nötig ist nur, sich des Geschenkes zu erinnern, das sich in jedem Menschen befindet. (Br II, 382)

5. HEILUNG DURCH PSYCHISCHE ENERGIE

Psychische Energie ist ein Allheilmittel gegen alle Arten von Krankheiten.

Es gibt erleichternde Mittel wie Ammonium, Menthol, Eukalyptus und Zederharz. Doch diese werden den Zustand nur erleichtern, während das wirkliche Allheilmittel die Ausbildung der psychischen Energie ist. (AY 573)

Der Schatz der psychischen Energie kann ein kraftvolles Allheilmittel bilden. (FW III, 406)

Agni Yoga naht zur rechten Zeit. Wer hätte sonst gesagt, dass eine Grippepidemie durch psychische Energie geheilt werden muss? (AY 492)

Der Erfolg bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Krankheiten hängt wesentlich von der psychischen Energie, dem Lebens- und Kampfeswillen des Kranken ab. Psychische Energie ist die Grundlage der Lebenskraft. Wer diese wecken kann, fördert auch den Heilungsprozeß.

Alle Krankheiten kann man durch Stärkung der Lebenskraft heilen. (BGM II, 145)

Die Anspannung der psychischen Energie verstärkt die Lebenskraft. Man kann sicher sein, dass die Menschen in Zeiten psychischer Anspannung länger leben. Dies ist weder auf die Nahrung noch auf sanitäre Verhältnisse zurückzuführen, denn in Zeiten der Wirrnis sind die Lebensverhältnisse sehr schwierig. Der einzige Grund liegt in der erhöhten Tätigkeit der psychischen Energie. (AUM 481)

Ein Mangel an psychischer Energie verursacht Krankheiten.

Durch Vernachlässigung der psychischen Energie werden viele Krankheiten verursacht. Man kann behaupten, dass nicht nur körperliche und psy-

chische Erkrankungen, sondern auch Besessenheit ganz und gar vom Zustand der psychischen Energie abhängen. Ein Mensch, der seine Immunität verloren hat, hat auch den Vorrat seiner psychischen Energie eingebüßt. Das gestörte moralische Gleichgewicht eines Menschen ist auf die Vergeudung seiner psychischen Energie zurückzuführen. Jeder weiß, dass es leichter ist, Vergeudung zu vermeiden, als nachher die Auswirkungen des Wahnsinns zu heilen. Jeder versteht, dass die Zerrüttung der psychischen Energie der Beginn vielen Elends sowohl für sich als auch für andere ist. Der Mensch beherrscht sich selten, aber er möge es selbst lernen, die Bedeutung der psychischen Energie zu erkennen. (AUM 599)

Man darf nicht nur auf äußere, physisch wirkende Heilmethoden setzen.

Sogar das Heilen von Wunden hängt von der psychischen Energie ab. (FW I, 99)

Ihr werdet vielen wiederholt sagen müssen, dass Unsere Heilmittel gut sind als Ergänzung der psychischen Energie. Manche physischen Heilmittel können nicht das ersehnte Ergebnis hervorbringen, doch psychische Energie wird durch Verbindung mit der Hierarchie gestärkt. Auf diese Weise wird der kluge Arzt vor allem dafür sorgen, psychische Energie zu erkennen und wird darauf achten, dass sie mit den Höheren Kräften in Einklang steht. Die Aufmerksamkeit ausschließlich physischen Eigenschaften zuzuwenden, hat für die Zukunft keine Bedeutung. (FW II, 194)

Laufend beobachten die Ärzte, dass die gefährlichste Krankheit plötzlich schwindet, ohne eine Spur zu hinterlassen. Wahrscheinlich meint man, die Behandlung oder irgendwelche äußere Umstände hätten einen heilsamen Einfluss ausgeübt. Der Hauptgrund aber, die psychische Energie, die ungewöhnlichste Wirkungen auslösen kann, wird immer vergessen. Nur sie kann den Verlauf der Krankheit verändern. (AUM 354)

Die psychische Energie nährt bedürftige Organe und vernichtet schädliche Substanzen.

Das Experiment mit der Substanz der psychischen Energie könnte aufzeigen, welch gewaltiges Antiseptikum die Menschen in sich tragen. (Hier 418)

Die Ablagerungen der sich niederschlagenden Kristalle [der psychischen Energie] bestehen aus feinstofflichen Energien, die im Organismus chemisch umgewandelt wurden; sie nähren besonders jene Organe, die ihrer infolge Energieabgabe bedürfen. Die Kristalle der psychischen Energie bewirken die Auflösung der für den Organismus schädlichen Substanzen. Dieser Auflösungsprozess, der als entgegenwirkender Faktor dient, kann durch bewusste Anspannung tatsächlich gefördert werden. Den infizierten oder geschädigten Organen bewusst zugesandte psychische Energie kann ihre Heilung bewirken. Bewusste Willensanspannung führt unwillkürlich zur Kristalltätigkeit. Auf diese Weise können Gedanken an die Kristalle der psychischen Energie den geschädigten inneren Organen die nötige Hilfe bringen. (FW III, 218)

Ohne Mithilfe der psychischen Energie werden Medikamente nur eine geringe Wirkung entfalten.

Man sollte bedenken, dass alle Arzneien nur Hilfsmittel sind. Ohne die Grundenergie wird keine Arznei die erforderliche Wirkung haben. Der Arzt sollte mit der Grundenergie vertraut sein, die der wirksamste Faktor zur schnellen Heilung ist. (Br I, 11)

Bei Stärkung der psychischen Energie werden weniger Arzneimittel benötigt.

Die Erkenntnis der psychischen Energie ermöglicht die erforderliche Aufmerksamkeit gegenüber Medikamenten. Man wird viel weniger Arzneimittel benötigen, wenn die Ärzte imstande sind, psychische Behandlung anzuwenden. Die Bedingungen der Hilfe durch psychische Energie werden alle Lebenserscheinungen erneuern. (AUM 226)

Ärzte

Gute Ärzte heilen nicht so sehr mit äußeren Mitteln, sondern vor allem mit Hilfe ihrer eigenen psychischen Energie.

Wahrlich, ein euch bekannter Arzt von Ruf heilt nicht nur durch Medikamente, sondern auch mittels psychischer Energie. (AUM 181)

Die Homöopathie hat bis zu einem gewissen Grad die Richtung der Medizin der Zukunft vorausgesehen. Gewiß, gegenwärtig können nur diejenigen Homöopathen erfolgreich sein, die über ein hohes Maß an psychischer Energie verfügen. Es mag sein, daß sie nicht einmal wissen, worin der Erfolg ihrer Behandlung besteht. Doch allmählich erfahren sie von der Harmonie der inneren und äußeren Einwirkungen, dann wird ein neues Heilverfahren seinen Anfang nehmen. Jetzt, unter den von Unwissenheit bestimmten Bedingungen, entschließen sich die Ärzte nicht, wenigstens sich selbst einzugestehen, daß in hohem Maße ihre psychische Energie tätig ist. Sie sind bereit, den Erfolg den schwächsten Medikamenten zuzuschreiben, wobei sie ihren eigenen mächtigen Einfluß vergessen. (Br II, 23)

Der Einsatz der psychischen Energie des Arztes sollte alle üblichen Behandlungen und Medikamente ergänzen.

Der Abfluss an psychischer Energie kann keineswegs durch Blutübertragung ausgeglichen werden, sondern durch Baldrian, Moschus sowie Milch mit Speisesoda. Diese grundlegenden Mittel werden durch die psychische Energie des Arztes ergänzt - letztere ist sehr wesentlich. (Br I, 472)

Sie müssen lernen, diese Kraft bewußt einzusetzen.

Jedoch die Ärzte übersehen oft, dass nicht die Arznei, sondern irgendein äußerer Umstand hilft. Wir erinnern an einen bemerkenswerten Fall, wo ein Arzt über mächtige psychische Energie verfügte, jedoch alle seine Erfolge hartnäckig der Medizin zuschrieb. Es lässt sich leicht ermessen, wie sehr sich solche Erfolge vermehren würden, wenn der Arzt begreifen würde, worin seine Kraft besteht. (FW I, 53)

Willst du ein Heiler sein? Frage dich vor allem selbst, ob du ausreichend Kraft besitzt, um sie für die Hilfe deines Nächsten aufzuwenden. In der

Tat, frage dich selbst: Kann ich abgeben, ohne mich selbst zu bedauern? Beweise, dass deine Kraft ohne Anwendung von Arzneimitteln heilen kann. Wir denken dabei weder an Willensanstrengung noch an Suggestion, denn die uranfängliche Energie ist selbsttätig. Auf dem Pfad zur Bruderschaft sollte man sich diese Frage stellen. (Br I, 553)

Ärzte können ihre Energie auf den Kranken übertragen,

Urusvati weiß, daß viele medizinische Fortschritte bevorstehen. Vor allem wird man die Bedeutung der psychischen Energie einschätzen lernen. Kranke werden einer grundlegenden Erforschung bezüglich der Qualität ihrer psychischen Energie unterzogen werden. Man wird die Therapie unter Anwendung entsprechender Energie verbessern können. Man wird den Kranken mit einer besonderen Art von Ozon umgeben können, welches den Zustand der Energie verstärkt. Man kann sogar mittels menschlicher Energie, die durch einen Nahestehenden übertragen wird, Einfluß auf eine Krankheit nehmen. (Br II, 423)

Mit guter Absicht ausgesandte psychische Energie offenbart heilkräftige Wirkung. Möge auch die Wissenschaft aufzeigen, wie heilsam gute Absichten auf das Nervensystem wirken. (Br II, 809)

Als höchst bemerkenswert ist zu beachten, dass die psychische Energie auf weite Entfernung gleichsam selbständig wirken kann. Wie eine dem Geschütz enteilende Kugel selbst wirksam wird, so kann unsere Energie vollkommen selbständig und anhaltend Wirkungen hervorrufen. Die Dauerhaftigkeit hängt natürlich von dem Energievorrat ab.

Man kann bewusst Energie aussenden, doch es kann auch unbewusste Abgaben geben, wenn die Energie in eine gewohnte Richtung strebt. Wird das Geschoß der Energie weit fortgetragen, so wird die Energieerschöpfung augenblicklich spürbar. Wer jedoch diesen Umstand kennt, wird nicht beunruhigt sein. Im Gegenteil, er wird die Wirkung der Sendung mit seinem Bewusstsein unterstützen. (AY 254)

Urusvati weiß, daß unter Beachtung bestimmter Bedingungen eine Blutübertragung mitunter zulässig ist. Das ist ein physischer Vorgang, doch kann es auch eine psychische wechselseitige Übertragung von psychischer Energie geben. Die Ärzte werden noch nicht so bald zu einer wissenschaftlich durchgeführten Übertragung von psychischer Energie gelangen, doch vollzieht sie sich auch bereits ganz von allein bei der Berührung von Ausstrahlungen.

Die Übertragung von psychischer Energie wird in Zukunft zu einem ganz gewöhnlichen Studiengegenstand werden. Man kann die Harmonie der Menschheit durch eine Verteilung der uranfänglichen Energie unterstützen. Wenn man ohne Schaden eine beachtliche Menge Blut zur Verfügung stellen kann, so ist es auch möglich, einen Vorrat an psychischer Energie zu teilen. (Br II, 533)

ohne sich dabei selbst zu sehr zu erschöpfen.

Man könnte fragen: Wie viel psychische Energie darf beim Heilen abgegeben werden?. Das ist keine unbedeutende Frage, denn der Verlust an psychischer Energie gleicht dem Entwaffnen eines Kriegers. Man kann

die Hälfte seines Vorrats abgeben, sogar zwei Drittel, aber drei Viertel bringen den Arzt schon in eine gefährliche Lage. Bei einer so starken Verabgabung nimmt der Arzt die Krankheit auf sich selbst und läuft Gefahr, sein Leben aufs Spiel zu setzen. Deshalb wird so nachdrücklich vom Goldenen Pfad gesprochen! Alles mit Maß und in Harmonie - merken wir uns das. (AUM 594)

Die Ärzte müssen aber auch verstehen, die psychische Energie des Kranken zu wecken: Wenn der Patient nicht mit dem Arzt zusammenarbeitet, wenn er nicht kämpfen und siegen will, wird die Behandlung kaum Erfolg haben.

Ebenso müssen die Ärzte die Kranken über das Wesen der psychischen Energie unterrichten. Es genügt nicht, wenn der Arzt seine Energie abgibt, er muss auch die Energie des Kranken in Tätigkeit versetzen. Auf diese Weise wird die Abgabe der wertvollen Energie wirtschaftlich genutzt. (AUM 460)

Der Arzt muß die günstigsten Bedingungen für die Anwendung der psychischen Energie ausfindig machen.

Es wird die Zeit kommen, in der die Ärzte für die Tätigkeit der psychischen Energie die günstigsten Bedingungen finden werden. Man sollte nicht meinen, die psychische Energie könnte unter allen Bedingungen gleich wirken. Ebenso wie es Menschen gibt, auf die die stärksten Gifte keine Wirkung ausüben, wird auch die psychische Energie verschieden aufgenommen. Wenn der Mensch keine Aufnahmefähigkeit entwickelt, verkommt sein kostbarster Apparat. (Br I, 48)

Die psychische Energie hilft dem Arzt, die wahren Ursachen der Krankheit zu erkennen.

Lasst uns vom Tempel in den Keller gehen. Wir wollen nicht nur den Höhenflug, sondern auch das Mitgefühl in uns verankern. Jeder Mensch hat eine offene Wunde. Nur die psychische Energie kann diesen Schmerz aufspüren. Das Studium der höheren Energie lehrt aufrichtige Hilfe. Daher muss der Wunsch zu helfen auch gepflegt werden. (AUM 556)

Wenn ein Arzt einem Menschen, der das Gleichgewicht verloren hat, verbietet, geistig zu arbeiten, handelt er unklug. Andererseits gibt es Beispiele erfahrener Ärzte, die die psychische Energie zur Tätigkeit angeregt haben. Solche Heiler müssen natürlich einen beträchtlichen Vorrat an psychischer Energie besitzen, um zu erkennen, auf welches Wissensgebiet der Kranke zu lenken ist. (AUM 482)

Daraus ergibt sich, daß die Qualität der psychischen Energie des Arztes und des Pflegepersonals von ganz entscheidender Bedeutung ist.

Eine Untersuchung der Menschen, die reinigend wirken, und derjenigen, die schaden, ist in der Medizin notwendig. Ohne Lösung dieser Frage kann man keinen Schutz vor den neuesten Krankheiten finden. (Herz 438)

Bis zum heutigen Tag lenkte man die Aufmerksamkeit auf mechanische Massagen, und die Medizin verordnete Arzneien zur Einreibung. Die Menschen messen solchen Einwirkungen eine große Bedeutung bei, und sie haben auch die große Bedeutung solcher Heilanwendungen über die Haut

unter allen Heilmaßnahmen richtig verstanden, doch das Wichtigste wurde übersehen. Niemand hat sich darum gekümmert, wer denn die Einreibung durchführt. Indessen ist diese Bedingung weitaus bedeutsamer als die Einreibung selbst.

Man muß verstehen, daß die psychische Energie nur bei einer harmonischen Verbindung heilsam wirken kann. Bemerkt, daß bei gleichartigen Erkrankungen Einreibungen dennoch überaus verschieden wirken. In vielen Fällen wirkt eine leichte Berührung mit der Hand eines harmonischen Menschen als beste Arznei. Offensichtlich ist jedoch auch, daß sich selbst bei bester mechanischer Massage ein unzweifelhafter Schaden einstellen kann. Nicht nur die Ärzte, sondern auch die Pflegepersonen müssen in bezug auf die Qualität ihrer psychischen Energie geprüft werden. Es ist nicht allein Vertrauen zum Arzt notwendig, sondern auch seine heilsame Energie. (Br II, 536)

Krebs

Krebs entsteht durch Mangel an psychischer Energie: Krebszellen befinden sich in jedem Körper, sie schaden nur, wenn sie nicht nachdrücklich genug bekämpft werden.

Krebs kann durch psychische Energie geheilt werden, denn Mangel an psychischer Energie im Blut lässt diese Krankheit entstehen. (Hier 285)

Selbstverständlich existieren Krebsbazillen. Sie können vor allem vom Feuer des Herzens entdeckt und getötet werden. Wenn der Mangel an psychischer Energie ihre Entwicklung fördert, so tötet sie das Feuer des Herzens, dieser höchste Bewusstseinsausdruck. (FW I, 18)

Die psychische Energie durchdringt alle Gewebe und stellt das Gleichgewicht im ganzen Organismus her. Bei Krankheit entweicht die psychische Energie einem bestimmten Zentrum, wodurch die Tätigkeit der Halsmandeln geschwächt wird. Die psychische Energie wird dann jenen Zentren zugeleitet, die das Gleichgewicht erhalten können. Die Halsmandeln sind von der psychischen Energie stark abhängig. Das Anschwellen der Halsmandeln ist ein Zeichen des Versiegens der psychischen Energie. Je schwächer der Zustrom an psychischer Energie, desto stärker schwellen die Halsmandeln an, weil dann die physische Entwicklung ohne Steuerung vor sich geht. Deshalb können alle Wucherungen, einschließlich Krebs, als ein Versiegen der psychischen Energie betrachtet werden. Das geistige Gleichgewicht kann dazu beitragen, viele Krankheiten zu entwurzeln. Je länger der Abfluss von psychischer Energie währt, desto bösartiger werden die Krankheiten sein. (FW III, 416)

Daher ist eine gesunde, natürliche Lebensweise und die Stärkung der psychischen Energie auch hier die beste Vorbeugung.

Krebs ist die Geißel der Menschheit und muss sich unvermeidlich verbreiten. Die Hauptmaßnahmen gegen Krebs sind Vorbeugungsmittel. Wer weder Fleisch noch Wein, Tabak und Narkotika zu sich nimmt, wer die

psychische Energie rein hält, wer sich von Zeit zu Zeit einer Milchdiät unterzieht, wer den Magen reinigt und das Wasser L. verwendet, braucht nicht an Krebs zu denken. (AY 495)

Wie in allem, ist die feurige Selbstdesinfektion das beste Verhütungsmittel. Gerade Feuer bewahrt vor Besessenheit. Gerade Agni ist ein Allheilmittel gegen Krebs, Tuberkulose und alle anderen Krankheiten. Die einfachste, natürlichste und wesentlichste Eigenschaft eines jeden erweist sich als die am meisten vernachlässigte. Ihr wisst, wie jene, die sich der psychischen Energie erinnerten, vielen Krankheiten entgingen. (FW I, 438)

Weitere Krankheiten

Viele weitere Krankheiten entstehen durch Mangel an psychischer Energie,

Krankheitserscheinungen können als Stichwunden der gesamt menschlichen Substanz aufgefasst werden. Es ist klar ersichtlich, dass Menschen mit einem entwickelten Bewusstsein oft krank sind. Kopfschmerzen, Augenkrankheiten, Zahn- und Gliederschmerzen entstammen den psychischen Bereichen. Darüber habt ihr vor langem gehört. Krebs, Schwindsucht, Leber und Milzerkrankungen sowie Herzerweiterung — all diese Krankheiten entstehen durch Unausgeglichenheit der psychischen Zentren. Nur die Anwendung der psychischen Energie kann die besseren Menschen schützen. Sonst werden sie wie Schwämme die Exzesse der Menschheit aufsaugen. Nicht ohne Grund bestehen wir auf dem Bewusstsein der psychischen Energie — die Zeit ist gekommen! (Gem 257)

insbesondere Neuritis und Rheumatismus,

Die Krankheit — genannt Neuritis — steht in einer bestimmten Beziehung zum Feuer. Auch vieles, was für Rheumatismus gehalten wird, sollte dem Feuer zugeschrieben werden. Von diesen Schmerzen kann man sich durch Aktivierung der psychischen Energie leicht befreien. Wenn diese Ablagerungen die Nervenkanäle verstopfen, dann können alle Arten von Schmerzen auftreten. So schädlich wie Steine in den inneren Organen können die Kristalle ungenutzter psychischer Energie sein. (AY 329)

Anämie,

Anämie wird für gewöhnlich für Blutarmut gehalten, doch dieser Faktor ist nicht das Wesentliche. Blutarmut ist eine Folge des Abflusses der psychischen Energie. (Br I, 473)

Neuralgie,

Zur Zeit werden viele Krankheiten als Neuralgie umschrieben, auf diese Weise nähern die Menschen sich der uranfänglichen Energie. Unfehlbar läßt sich sagen, daß der Verlauf jeder Erkrankung vom Zustand der psychischen Energie abhängt. Die Menschen aber wollen nicht verstehen, daß ihr freier Wille ein starker Impuls bei der Nutzung der psychischen Energie ist. Je klarer der Mensch sich diesen Prozeß vor Augen führt, desto mehr hilft er sich selbst. (Br II, 275)

Die Krankheiten der Tiere und Pflanzen erinnern an ungewöhnliche Epidemien unter den Menschen. Die Menschen haben sich allmählich gegen die bekannten Geißeln gewappnet, jetzt aber sind nicht mehr Pest und Cholera zu fürchten, nicht einmal Krebs und Meningitis, sondern die Entstehung neuer Formen der sogenannten Neuralgie, die noch zu einer regelrechten Epidemie werden kann. Man kann diese Krankheiten als Leiden der psychischen Energie bezeichnen, die auch mit Infektionserscheinungen verbunden sein können. (Br II, 210)

Entzündungen

Urusvati weiß, daß die Verausgabung psychischer Energie und ihre Erschütterung vom Wesen her verschieden, von ihren Merkmalen her jedoch ähnlich sind. Die Menschen verstehen nicht, daß die Entzündung der Schleimhäute mit einer Verausgabung psychischer Energie verbunden ist. Solch eine verstärkte Abgabe erfolgt auch bei einer Steigerung der Denktätigkeit. (Br II, 495)

und Nervenzusammenbrüche.

Auch eure Ärzte behaupten, dass sich bei nervöser Erregung die Kraft verzehnfacht. So anerkennen sie die psychische Energie. Doch sie fügen hinzu, dass nervliche Erregungen kurz sind und einen Kräfteverfall nach sich ziehen. Gerade dafür ist Yoga unerlässlich, um bei steigender Erregung vor dem Zusammenbruch zu retten. Zusammenbrüche sind auf Mangel an Erkenntnis und die Nichtanwendung von psychischer Energie zurückzuführen. (AY 650)

Der Arzt spricht von kranken Nerven, versteht aber nicht, daß die Tätigkeit der Nerven der Reflex einer Verwirrung des Bewußtseins ist, anders gesagt, einer Verwirrung der psychischen Energie. (Br II, 771)

Vorbeugung

Die Anwendung von psychischer Energie ist der wahre Schutz gegen das Entstehen von Krankheiten.

Der beste Schutz — nicht nur vor Krankheiten, sondern auch vor feindlichen Erscheinungen — wird immer die bewusste Anwendung von psychischer Energie sein. (AY 569)

Zahlreiche Krankheiten werden durch psychische Energie verhütet. Man kann sagen, dass manche Organismen zu gewissen Krankheiten neigen, während andere ihnen widerstehen. Doch worin dieser Schutz oder diese Schwäche besteht, kann niemand bestimmt sagen. Nur Beobachtungen über psychische Energie könnten die beste Antwort geben. (AY 609)

Wenn Ich sage, dass eine beträchtliche Anzahl von Krankheiten durch psychische Energie behandelt werden sollte, so muss dies wörtlich verstanden werden. Die Infektion der Nervensubstanz wird immer die primäre Ursache verschiedenartiger Krankheiten sein. Bei Infektion der Nervensubstanz vereinigt sich die höhere Welt mit der niederen. Durch die Bresche in der Nervensubstanz kann jeder Eindringling Zugang finden, ange-

fangen mit Besessenheit und endend mit Krebs. Doch die Nervensubstanz kann nur durch psychische Energie geschützt werden. Die Schulung der psychischen Energie wird die wahre Vorbeugung für die Menschheit sein. Ein reiner Gedanke möge angewandt werden, um die Eingänge zu den Nervensphären zu schützen. Selbst eine solch einfache Maßnahme wird nutzbringend sein. Die psychische Energie wird auch die beste Reinigung bei einer verborgenen Krankheit sein. (Hier 190)

Die Menschen erforschen die Ursachen der Ansteckung, die Eigenschaften des Blutes und des Samens, doch sie vergessen völlig, dass diesen die psychische Energie zugrunde liegt. Sie schützt vor Ansteckung, sie ist in der Beschaffenheit der Sekrete enthalten. Es ist unnützlich, eine mechanische Zusammenfassung gesammelter Informationen zu erwägen, wenn die Mitwirkung der psychischen Energie nicht in Betracht gezogen wird. Die Menschen bezeichnen eine gewisse Immunität als Einfluss des Glaubens, doch der Zustand der Ekstase wird nicht ohne Grund das Strahlen der Feurigen Welt genannt. Und solches Strahlen schützt den Menschen vor Ansteckung. Es reinigt die Sekrete, es ist gleichsam ein Schild. Deshalb ist der Zustand der Freude und der Begeisterung das beste Vorbeugungsmittel. Wer das Entzücken des Geistes kennt, bleibt vor vielen Gefahren bewahrt. Sogar gewöhnliche Ärzte wissen, wie veränderlich der Zustand des Bluts und der Sekrete ist. Aber wenige verbinden das mit dem Geisteszustand. (FW III, 450)

Dabei kann festgestellt werden, dass Menschen mit einer starken psychischen Energie den auf ihre Psyche einwirkenden Strahlen weniger unterliegen. Daher ist die natürliche Entwicklung der psychischen Energie ein ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel. Ebenso ist es in Bezug auf viele andere Ströme; deshalb bedeutet die Ablehnung der psychischen Energie Unwissenheit. (Br I, 288)

Mit ihrer Hilfe können Krankheiten vollkommen ausgerottet werden.

In Zukunft wird eine hinreichende Vorbeugung, zusammen mit der Anwendung der psychischen Energie, Krankheiten überhaupt nicht aufkommen lassen. (FW I, 222)

Psychische Energie kann Impfungen ersetzen.

Alle Unsere Versuche weisen darauf hin, dass psychische Energie immer bereit ist, den Schlag anderer Energien in eine nützliche Erscheinung umzuwandeln. Wir haben gesehen, dass psychische Energie Impfungen ersetzte und Krankheitssymptome zunichte machte; sie verwandelt auch alle Wirkungen der Energien in Nützlichkeit. (AY 540)

Über Immunität gegen Krankheiten und andere Angriffe wird in Heft 29 gesprochen.

6. SCHUTZ DURCH PSYCHISCHE ENERGIE

Noch wichtiger und wirksamer als physische Verteidigung ist, sich durch geistige Mittel zu stärken und zu schützen.

Nun muß noch über den Panzer gesprochen werden. Wir besitzen keinen Panzer aus Stahl, da ein Panzer aus psychischer Energie weitaus sicherer ist. Man kann sich mit einem unsichtbaren, undurchdringlichen Panzer umgeben. Manchmal haben Menschen die Unverwundbarkeit einiger Helden bemerkt. Ein starker Wille muß sich anspannen, um den Körper außer Gefahr zu bringen.

Der Denker lehrte die Jungen: „Mitunter ist die sicherste Rüstung eine unsichtbare. Lernt es, euch selbst zu befehlen, einen solchen Panzer zu offenbaren. Er wird sich jedoch nur bilden, wenn ihr für das Gemeinwohl kämpft.“ (Br II, 572)

Ich lobe euch, dass ihr über die Nachricht nicht erstaunt gewesen seid, dass der Schuss die hypnotisierte Frau nicht getroffen hat. Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass die psychische Energie die physischen Gesetze beherrscht. Man sollte im Leben viele Beispiele beachten.

Mit Ausnahme der Fälle, die auf einem fremden Befehl beruhen, wenden wir unsere psychische Energie oft an und wehren mit ihrer Hilfe die stärksten feindlichen Pfeile ab. Man sollte daran denken, dass die Verbindung mit der Hierarchie stärker ist als ein Panzer. (FW I, 623)

Aus psychischer Energie können wir ein Schutznetz um uns herum weben, das für physische wie geistige Attacken undurchdringlich ist wie ein Panzer.

Der Mensch selbst kann jede beliebige Kraft in sich hervorrufen und sich aus ihr einen undurchdringlichen Panzer schmieden. (Br II, 104)

Psychische Energie wurde manchmal Teros genannt. In hermetischen Schriften kann man den Ausdruck „Der Krieger Teros erhob seinen Schild“ finden. So wurde auf die schützende Bedeutung der psychischen Energie hingewiesen.

Habt ihr je gehört, dass ein Yogi von wilden Tieren zerrissen wurde? Es gab nie solch einen Fall, denn ein Tier, das nur einen Funken Instinkt besitzt, wagt es nicht, gegen den Schild des Teros anzugehen.

Viele bedürfen des Schutzes; warum also nicht seinen eigenen Schatz gebrauchen?

Es ist nicht schwer, die Energie Teros zu sammeln; auch ist es nicht schwer, sie nach außen aufzubieten. Man sollte in der entscheidenden Stunde nicht das Bewusstsein verlieren. Dann ist es nämlich nicht weit zum tödlichen Blick. Ein Yogi tötet kein Tier durch seinen Willen, sondern der böse Wille zerschellt am Schild des Teros. Man muss verstehen, dass nicht zwingender Wille, sondern die Aufspeicherung des Kelches Schutz und Wirkung verleiht. (AY 565)

Ich spreche nicht von Yogis, doch jeder, der die psychische Energie entwickelt, wird durch sie geschützt. Das Volk fürchtet sich, einen Menschen zu berühren, der über besondere Kräfte verfügt. Die Weisheit erinnert daran, welche Wirkung der Rückschlag hat, der vom Panzer des Teros kommt. (AY 583)

Gegen uns gerichtete – physische oder geistige – Energien werden zurückgewiesen.

Man kann sich im Leben davon überzeugen, dass angespannte psychische Energie vielen Hindernissen widersteht und sie bewältigt. Die Ströme der psychischen Energie können die umgebende Atmosphäre so stark magnetisieren, dass sich eine Art Feuerstrom bildet, der alle aufkommenden bösen Energien vernichtet. Die bei Furchtlosigkeit bewusst angespannte psychische Energie ist ein mächtiger Panzer. Bewusste Anwendung dieser Sättigung errichtet eine feurige Mauer, welche die feste Haltung bewahrt. Die schöpferische Kraft der psychischen Energie ist unbegrenzt. (FW III, 408)

Diesen Schutz kann man auf andere ausdehnen.

Die psychische Energie ist äußerst vielgestaltig! Ihre Schwingungen sind verschieden und haben besondere Bezeichnungen. Wenden wir unsere Aufmerksamkeit einem hohen Aspekt der Energie zu, genannt „Schutzmacht“. Man sollte nicht meinen, diese Eigenschaft schütze nur den Energieträger. Im Gegenteil, er, der Träger, beschützt andere, indem er seine Energie großzügig verteilt. Ebenso wie bei der Teilbarkeit des Geistes wird die psychische Energie dorthin gesandt, wo sie nützlich sein kann. Ein solcher Arzt kennt die von ihm geheilten Leidenden nicht. Das ist eine schwierige, aber segensreiche Aufgabe! (AUM 561)

7. ERKENNTNIS DURCH PSYCHISCHE ENERGIE

Psychische Energie strebt ganz natürlich nach Wahrheit.

Die psychische Energie beginnt, frei zu wirken, wenn sie nicht durch belastende Beeinflussungen eingeschränkt wird; ihr Wesen strebt nach Wahrheit. Mut sorgt für die besten Lösungen. Die psychische Energie kann ebenso im irdischen Leben in hohem Maße freigesetzt werden. Auf diese Weise kann man dem Erkennen der Feinstofflichen Welt näher kommen. (AUM 460)

Das verfeinerte Bewusstsein weiß, dass die psychische Energie zum Verstehen der Feurigen Welt führt. (FW II, 318)

Das Absterben der psychischen Energie macht die Menschen für die Wirklichkeit unempfindlich. (FW II, 344)

Daher ist richtig entscheiden, Gefühlswissen, eine Eigenschaft der psychischen Energie.

Eine richtige Entscheidung zu treffen, ist eine Eigenschaft der psychischen Energie. Wie sehr müssen dann die Menschen diese Eigenschaft in sich entfalten! Ohne diese Eigenschaft kann man das Raumfeuer nicht in sich aufnehmen. Ohne diese Eigenschaft kann man den vorherbestimmten Schatz nicht empfangen. (Hier 63)

Sie zeigt uns unfehlbar an, was gut und was schlecht für uns ist.

Psychische Energie kann sowohl die Qualität der Nahrung als auch eine mögliche Gefahr durch Vergiftung aufzeigen. Wahrlich, der Mensch trägt

einen Prüfstein in sich. Diese Energie kann auch bei der Feststellung von Krankheiten erfolgreich angewendet werden. (AUM 353)

Es ist natürlich, dass die psychische Energie die guten Zeichen der für die Menschen nützlichen Substanzen aufzeigt. Man sollte nicht erstaunt sein, wenn gute Zeichen mit persönlichen Gefühlen zusammentreffen. Unsere Gefühle müssen sich mit richtigen Wertschätzungen decken. Wird eine Substanz vom Menschen abgelehnt, erweist sie sich gewöhnlich als schädlich. Der Grund liegt nicht in der Autosuggestion, sondern im unmittelbaren Gefühlswissen.

Man kann beobachten, dass wir weit mehr wissen, als wir uns vorstellen. Der Vorgang, unmittelbares Wissen aus dem Bewusstseinsinneren zu heben, erfolgt mit Hilfe der psychischen Energie.

Daher kann die psychische Energie auf allen Wissensgebieten als Wegweiser anerkannt werden. (AUM 392)

Mit Hilfe der psychischen Energie kann man zuverlässig Gut von Böse unterscheiden.

Die Unwissenden werden fragen, ob man einen hellen Bruder von einem finsternen unterscheiden kann, denn wenn sie gleich aussehen und mit gleichen Worten sprechen, kann man sich leicht irren und Ratschläge annehmen, die zum Bösen führen. Auf diese Weise wird ein Mensch urteilen, der nicht weiß, dass das Unterscheidungsvermögen im Herzen ruht. Die psychische Energie hilft, das innere Wesen unfehlbar zu erkennen. Wohnt dem Menschen der Funke des Wissens inne, benötigt er keine komplizierten Geräte.

Die Erforscher der psychischen Energie können bezeugen, dass die Beweise der Energie unfehlbar sind. Sie können in Bezug auf irdische Termine relativ sein, der Qualität nach jedoch sind sie untrüglich. Und gerade der Qualität bedarf es, um das Wesen zu erkennen. Die uranfängliche Energie kann Negatives nicht als positiv erachten. Dieser rein wissenschaftliche Beweis schützt die Menschen vor der Annäherung des Bösen. Nicht ohne Grund wird diese Unterscheidungskraft die Waffe des Lichts genannt. (Br I, 28)

Wir nennen diese Energie auch „Gerechtigkeit“. Da man durch die Einwirkung der Energie die verschiedenen Eigenschaften der Menschen erkennen kann, wird dies sicherlich der gerechte Weg sein. Bei Experimenten mit psychischer Energie kann man sich davon überzeugen, wie wenig der äußere Eindruck dem inneren Zustand entspricht.

Die psychische Energie zu Hilfe rufen zu können, wird die wahre Zierde des Richters sein. (AUM 475)

Selbst das Aufschlagen eines Buches auf einer Seite, die Antwort auf Fragen gibt, zeugt vom Wirken der psychischen Energie.

Jeder kann das Vorhandensein von psychischer Energie an jedem Ort und zu jeder Zeit beobachten. Es geschieht jeden Tag etwas Ungewöhnliches, und man sollte nicht meinen, nur auffallende Ereignisse wären von Bedeutung; manchmal kann das Aufgreifen eines Gedankens oder das

Aufschlagen gesuchter Buchseiten ein sehr kennzeichnender Beweis des Wirkens der psychischen Energie sein. (AUM 314)

Ich bestätige, dass Bücher zu wenig erfasst werden, jedoch die uranfängliche Energie kann hier eine ausgezeichnete Hilfe sein. Sie verhilft oft dazu, das nötige Buch zu finden und das Gewünschte herauszusuchen. Man muss nur aufmerksam sein, aber auch diese Eigenschaft muss an-erzogen werden. (Br I, 115)

Sie erfasst alle Erscheinungen, von den kleinsten bis zu den größten.

Das Wahrnehmen eines fernen Erdbebens gleicht dem Aufnehmen eines fernen Gedankens. Die Energie erfasst und registriert auch jede Schwin-gung, von der größten Erscheinung bis zum Fallen eines Rosenblattes. Die psychische Energie ist rastlos und bereit, das Wirken alles Bestehen-den wahrzunehmen. (AUM 402)

Nichts bleibt ihr verborgen.

Durch Entwicklung des Feuers kann man unfehlbar die begegnenden Er-scheinungen beurteilen. Aus dem Gefühlswissen, auf das seit langem hin-gewiesen wird, blitzt das Feuer der angespannten psychischen Energie auf. Was könnte sich vor ihm verbergen? (AY 512)

Sie ermöglicht sogar, in die Zukunft zu sehen.

Das gleiche gutwillige Verhalten ist bei Experimenten mit psychischer Energie erforderlich! Man sollte sie nicht über die Zukunft befragen; den-noch wird man beeindruckt sein, auf welche Weise die psychische Ener-gie selbst die nächsten Wege voraussieht. Sie wurde das „Auge der Seele“ genannt und so der physischen Sehkraft gleichgestellt. Wie das Auge Gegenstände natürlich vor sich sieht, ebenso sieht das Auge der Seele die Zukunft voraus. (AUM 574)

8. WIRKUNG DES MENSCHEN AUF MASCHINEN

Jeder hat schon beobachtet, daß es eine Kraft im Menschen gibt, die sogar Apparate beeinflusst: In den Händen einiger Menschen nutzen Gegenstände schnell ab und werden beschädigt, während andere Menschen eine bewahrende, schützende Wirkung haben. Das ist die psychische Energie.

Wir hatten Gelegenheit, Versuche in Textilfabriken durchzuführen, wo es Hunderte von Webstühlen und einige Hundert ziemlich erfahrene Arbeiter gab. Die Webstühle verlangten über die bewilligte Proportion hinaus und unabhängig von der Erfahrung des Webers ihre eigene Ruhezeit. ohne Rücksicht auf die üblichen Arbeitspausen und die Erfahrungen der Weber ihre eigene Ruhezeit. Die Weber wurden einem psychischen Test unterzogen, und es stellte sich dabei klar heraus, daß alle Maschinen, die von Arbeitern bedient wurden, die im Besitz von psychischer Energie waren, weniger Ruhezeit benötigten. Es war, als ob diesen Webstühlen ein lebendiger Strom übertragen worden wäre, der ihre Lebenskraft verlängerte. (Gem 176)

Man kann auch beobachten, daß sich bei gewissen Menschen Sachen rasch abnutzen, andere sie hingegen gleichsam erhalten. Achtet auf Personen, die erhaltend wirken. Sie stehen dem Feuer nahe. Ich sprach bereits über die Einwirkung der psychischen Energie der Arbeiter auf die Qualität ihrer Produktion. (FW I, 86)

Es heißt: „Das Hemd brennt am Leib des Verräters.“ Man kann beobachten, wie in der Nähe einer ungesunden psychischen Energie Sachen verderben. (Hier 404)

Apparate arbeiten ganz unterschiedlich genau und gut, ja nach dem, von welcher Art Mensch sie bedient werden.

Ich staune, wie sehr sich die Menschen auf tote Apparate verlassen, ohne die Wirkung ihrer eigenen Lebensenergie zu beachten. Die Schwankungen von genauesten Apparaten in verschiedenen Händen sind der Beachtung wert! Sogar die empfindlichsten Zeitmesser arbeiten in verschiedenen Händen unterschiedlich. Etwas derart Offensichtliches erweckt natürlich den Spott von Zwergen. Ist es möglich, dass sie eine so geringe Meinung von sich haben, dass sie ihre eigenen Ausstrahlungen nicht zugeben? Scheinbar betrachten sie sich nicht als Ebenbild der Gottheit! Doch sogar Schweine haben Ausstrahlungen. (Herz 529)

Es wird eine Zeit kommen, da die Menschen anerkennen werden, daß die Funktion einer Maschine von der Energie der sie benutzenden Person abhängig ist. Man darf dies nicht als Magie oder ein übernatürliches Phänomen bezeichnen. Die Menschen sollten verstehen, daß sie jedem Gegenstand, dem sie sich nähern, einen Teil ihrer Energie übermitteln. Bei Gefühlswissen arbeiten auch Maschinen besser. (Br II, 382)

Auch in seiner sonstigen Umwelt, z.B. gegenüber Pflanzen, Tieren oder anderen Menschen, wirkt die psychische Energie erhebend oder zerstörend; es gibt Helfer, die unsere Energie vermehren, und Vampire, die sie abziehen.

Die mannigfaltigen Wirkungen menschlicher Ausstrahlungen auf die Umwelt habt ihr richtig durchdacht. Ein überzeugendes Beispiel dafür ist der menschliche Einfluss auf Tiere und Pflanzen. Übergebt einem Menschen ein Tier oder eine Pflanze, und ihr könnt die Veränderung in deren Befinden bald wahrnehmen und daraus jenen Menschentyp enthüllen, der die Lebensenergie zerstört. Wie ein Vampir kann der Reiter ein Pferd erschöpfen, oder der Jäger einen Hund, oder der Gärtner eine Pflanze. Sucht die Ursache in den Ausstrahlungen des Menschen. (AY 61)

Eine tote Perle wird wieder belebt, wenn sie von bestimmten Menschen getragen wird. Dieser natürliche Prozess ist nur durch das Vorhandensein der Urenergie zu erklären. Die gleichen Erscheinungen müssten auf allen Lebensgebieten beobachtet werden. Man kann sehen, wie lange verschiedene Gegenstände, die von bestimmten Menschen verwendet werden, erhalten bleiben. Man kann beobachten, wie bedeutend die Urenergie durch die ihr eigene Kraft wirkt, wenn das Feuer des Herzens sie wärmt. Man kann beobachten, wie heilkräftig manche Menschen sind, die in sich das Vorhandensein der belebenden Urenergie gar nicht vermuten. Wären sie

sich ihrer Kraft aber auch noch bewusst, würde ihre wohltuende Tätigkeit beträchtlich verstärkt. (Br I, 339)

9. AURA, SPERRNETZ UND PSYCHISCHE ENERGIE

Die Ausstrahlungen des Menschen, seine Aura, werden durch die psychische Energie aufgebaut, und zwar umso stärker, je wertvoller die Bestrebungen sind.

Äußerst lehrreich unter den feurigen Erscheinungen sind die bei der Arbeit von den Fingerspitzen ausgehenden Strahlen. Um die schreibende Hand kann man Lichtwellen sehen. Darüber hinaus wechseln sie je nach dem Inhalt des Schreibens. Auf diese Weise kann man eine äußerst wichtige Erscheinung bemerken: Die sichtbare Mitwirkung des Feuers und die Veränderung der Agni-Energie in Übereinstimmung mit dem inneren Wert der Arbeit. (FW I, 281)

Eine hohe, strahlende Aura ist das Produkt unserer psychischen Energie.

Es gibt eine Entwicklungsstufe der psychischen Energie, die man als leuchtend bezeichnet, und ein Wesen dieser Evolutionsstufe beginnt, Licht auszustrahlen. (AY 260)

Auf psychischer Energie beruht unsere persönliche Anziehungskraft; sie wirkt wie ein Magnet.

Die psychische Energie wird auch „Magnet“ genannt, und in dieser Bezeichnung liegt viel Wahrheit. Das Gesetz der Anziehung und Abstoßung wirkt natürlich vor allem durch die psychische Energie. (AUM 474)

Die Hauptsache ist die Aufspeicherung von psychischer Energie, und darauf richtet sich die Einwirkung. Viele Insekten fliegen dem Feuer zu, weiße und schwarze, denn Feuer ist psychische Energie. Man muss verstehen, dass alles von der psychischen Energie angezogen wird. Deshalb müssen Maßnahmen für den richtigen Gebrauch der psychischen Energie getroffen werden. (AY 567)

Steckt eine Fackel an, sogleich wird sie aus der Finsternis von einer Menge von Insekten umschwärmt. Ihr bestätigt die psychische Energie, und augenblicklich treten verschiedene Umstände in Erscheinung, kleine und große, ferne und nahe liegende. Die psychische Energie wird zu einem wahren Magneten. Viele wären erstaunt, zu erfahren, dass ein Magnet aus Metall und dieser psychische Magnet von derselben Energie aktiviert werden. Diese Grundenergie des Bewusstseins wird von dem alles durchdringenden Element Feuer verbreitet. (AY 255)

Ein Teil der Aura ist das sogenannte Sperrnetz, das wie ein Schild feindliche Einwirkungen abwehrt. Es wird durch die psychische Energie gebildet, erhalten und gestärkt.

Das Sperrnetz kann den Menschen schützen, indem es ihn unverletzlich macht. Doch sein Schild kann sich nur dann als wirksam erweisen, wenn alle feinstofflichen Energien in Einklang gebracht werden. Das Experiment

des Agni Yoga verleiht wahrhaftig diesen Schild, doch dazu ist eine äußerst behutsame Beziehung zu den Zentren notwendig. Das Sperrnetz muss beständig von innen her mit Energien gespeist werden, wie eine feurige, ewig emporsteigende Spirale. Die geistigen Zentren müssen diese Kraft nähren. (FW III, 112)

Jeder Schlag auf die Aura kann wie ein Bumerang auf seinen Urheber zurückwirken. Wenn das Sperrnetz alle höheren Feuer widerspiegeln kann, dann können in dieser Esse tatsächlich viele Schläge geschmolzen werden! Jedes bestrebte Bewusstsein muss sein Sperrnetz weben. Wenn das Sperrnetz undurchdringlich ist, können viele Schläge und schmerzliche Stiche abgewehrt werden. Wird das Sperrnetz ständig von innen vom Feuer genährt, können die geistigen Zentren völlige Immunität erlangen. Daher ist es so wichtig, um die Anspannung des Sperrnetzes besorgt zu sein. Psychische Energie, Bestrebung des Geistes und feurige Umwandlung werden das erforderliche Gewebe für das Sperrnetz liefern. Auf dem Pfad zur Feurigen Welt lasst uns an die Macht dieses Schildes denken. (FW III, 114)

Die psychische Energie webt ständig ein neues Sperrnetz. (AUM 339)

10. ABLAGERUNGEN VON PSYCHISCHER ENERGIE AUF GEGENSTÄNDEN

Wir hatten schon über die Aura von Gegenständen gesprochen (Heft 11), die durch menschliche Ausstrahlungen entsteht. Dabei handelt es sich um Ablagerungen der psychischen Energie auf diesen Dingen.

Ihr habt die Schwingung von Gegenständen wahrgenommen, als ihr sie berührtet. Dies ist eine der Erscheinungen entweder eurer eigenen oder einer äußeren psychischen Energie. (AY 641)

Wir sahen, dass psychische Energie ganz eng mit Feuer in Beziehung steht, eine unveräußerliche Errungenschaft darstellt sowie eine aufspeichernde Eigenschaft besitzt; das heißt, dass Gegenstände, auf denen die Energie aufgespeichert wurde, eine Willensanspannung hervorrufen können. Eine wirksame Aufspeicherung von Energie verleiht den Gegenständen Strahlkraft oder vermittelt einen eingegebenen Gedanken. Darin liegt die wissenschaftliche Erklärung heiliger Gegenstände. Man kann regelrechte Ablagerungen von psychischer Energie auf ihnen feststellen, falls diese wertvollen Aufspeicherungen nicht durch törichte Anhäufungen vernichtet wurden. (AY 522)

Ebenso erinnert die Weisheit daran, dass es Menschen gibt, die auf Gegenstände einwirken. Das ist wahr, denn durch Berührung lagert sich auf allen Gegenständen psychische Energie ab. So kann man die Kraft des Gedankens und die Ausstrahlungen der psychischen Energie verfolgen. (AY 583)

Wenn sogar Radiowellen eine starke Wirkung auf den Menschen ausüben, wie stark können dann Gegenstände wirken, die mit psychischer Energie aufgeladen sind! Ein bewusst aufgeladener Magnet überträgt

seine magnetischen Ströme. So umgeben Unsere Ausstrahlungen jede übermittelte Gabe. Daher können Unsere bestätigten Sendungen immer die Kraft dessen anspannen, dem sie übermittelt werden. (Hier 383)

Talismane oder Teraphime werden bewußt mit Energie aufgeladen und wirken über Jahrtausende.

So sind in verschiedenen Ländern viele Teraphime verstreut, und auf jedem von ihnen sind viele psychische Sendungen aufgeschichtet. Bei diesen Aufschichtungen von psychischer Energie ist es aufschlussreich, die Zählebigkeit dieser Energie zu beobachten. Man kann tatsächlich sehen, wie der Teraphim die Kraft durch Jahrtausende bewahrt — so wie ein Korn lebt, unsterbliche Kraft offenbarend.

Unter den Experimenten mit psychischer Energie ist das Experiment ihrer Unauflöslichkeit und Unzerstörbarkeit sehr wichtig. Der Teraphim liefert den besten Beweis, wenn dabei zugleich Hellsehen angewendet werden kann. (AY 420)

Man muß die daraus sich ergebenden Möglichkeiten bewußt und wissenschaftlich nutzen.

Aus dem Altertum lassen sich viele Beispiele anführen, die auf ein Verständnis von der inneren Energie hinweisen. So existierte der Brauch, bei der Übergabe eines Geschenkes die Hand auf den Gegenstand zu legen und ihn sogar eine gewisse Zeit bei sich zu behalten. Auf diese Weise wurde der Magnetismus des Gebenden auf den Gegenstand aufgeschichtet. Auch wurde der zu übergebende Gegenstand mit Haaren umwickelt oder in magnetisiertes Wasser getaucht. Wenn sogar im Altertum ein Begriff von der uranfänglichen Energie vorhanden war, so ist heute umso mehr die Möglichkeit gegeben, sie wissenschaftlich anzuwenden. Der Denker riet, zur Überzeugung eines Gesprächspartners die Hand auf dessen Schulter zu legen. (Br II, 423)

11. AUFSTIEG IN DIE HÖHEREN WELT **DURCH PSYCHISCHE ENERGIE**

Beim Tod und auch während des irdischen Lebens fördert psychische Energie - das Geistfeuer - den Aufstieg in die höheren Welten, während ihr Fehlen den Menschen in niedere Sphären absinken läßt.

Der Mensch weiß, daß die psychische Energie ihn vor Krankheit, Zweifel und Schwermut bewahren kann. Neben der Abwehr dieser mächtigen Feinde vermag die psychische Energie jedoch die gesamte Existenz umzuwandeln. Darüber hinaus führt die psychische Energie den Menschen in die Überirdische Welt. (Br II, 868)

Mit Recht wünscht man zu wissen, wie sich die Übergänge in die verschiedenen Sphären vollziehen. Es ist nicht schwer zu begreifen, dass reines Agni der entscheidende Faktor ist. Wenn wir einen Ballon nach und nach mit einem brennbaren Gas anfüllen, wird er entsprechend aufsteigen. Wenn der Ballon das Gas nicht zu halten vermag, wird er sinken. Das ist

ein grobes Beispiel für das Prinzip, das den Übergang in die verschiedenen Sphären der Feinstofflichen Welt regelt. Die feinstoffliche Wesenheit kann, wenn ihr feuriger Kern entsprechend gefüllt ist, aus eigener Kraft aufsteigen. Das Feuer als Umwandler hilft, sich an die neuen und höheren Bedingungen zu gewöhnen. Agni erleichtert das Verstehen der Sprache der Sphäre, denn die Verständigung der Wesen untereinander verfeinert sich zunehmend mit dem Aufstieg. (FW I, 621)

Darüber hinaus wird Agni so getrübt, dass die tierischen Prinzipien von den Gefallenen Besitz ergreifen. Wiederum ist es lehrreich, zu beachten, dass die Abnahme von Agni zu tierischen Neigungen führt. Agni, der Retter, führt in herrliche Welten, doch man muss es pflegen und darf sein Vorhandensein nicht vergessen. (FW I, 624)

Psychische Energie ist eine Kraft der geistigen Welt, die die Grenzen von Zeit und Raum überwindet. Psychische Energie ist es, die uns über die irdischen Beschränkungen hinweg in die höheren Sphären führt.

Die sogenannte vierte Dimension ist eine Eigenschaft der psychischen Energie. Die Eigenschaften der psychischen Energie werden eine Erweiterung sämtlicher Begriffe ermöglichen. (AY 542)

12. HÖHERE FERTIGKEITEN **DURCH PSYCHISCHE ENERGIE**

Die höhere Fertigkeiten des Menschen (Telepathie, Telekinese, Hellsehen usw) werden ganz wesentlich durch psychische Energie ermöglicht, näheres dazu in Heft 29.

EINFÜHRUNG IN LEBENDIGE ETHIK (AGNI YOGA)

Heft 1 Der unsterbliche Mensch

I. Erweiterung des Bewußtseins

Heft 2 Bedeutung und Erweiterung des Bewußtseins

Heft 3 Erkenntnis der höheren Wirklichkeit

II. Die geistigen Grundlagen des Seins

Heft 4 Das Evolutionsgesetz

Heft 5 Die Hierarchie

Heft 6 Die Bruderschaft von Schambhala

Heft 7 Karma - Das Gesetz von Ursache, Wirkung und Verantwortung

Heft 8 Tod und Wiedergeburt

Heft 9 Das Gesetz der Entsprechung

III. Die überirdischen Welten

Heft 10 Die überirdischen Welten

Heft 11 Die Feinstoffliche Konstitution des Menschen

IV. Bestimmung, Weg und Ziel des Menschen

Heft 12 Die Bestimmung des Menschen

Heft 13 Weg und Ziel des Menschen

V. Der Neue Mensch: Geistiger Schüler

Heft 14 Leben im Aschram des Lehrers

Dreifache spirituelle Disziplin

Heft 15 Verteidigung des höheren Bewußtseins

Heft 16 Tagesrhythmus

Heft 17 Ernährung nach geistigen Grundsätzen

Drei Lebensgrundsätze

Heft 18 Gehorsam

Heft 19 Leben in zwei Welten

Heft 20 Selbstlosigkeit

Ausbildung zur Meisterschaft

Heft 21 Reinheit I - Überwindung des niederen Selbst

Heft 22 Reinheit II - Reinigung des Körpers, der Gedanken und Gefühle

Heft 23 Reinheit III - Festigkeit

Heft 24 Reinheit IV - Die Welt überwinden

Heft 25 Reinheit V - Gelassenheit

Heft 26 Psychische Energie

Heft 27 Weisheit

Heft 28 Macht

Heft 29 Höhere Fertigkeiten des höheren Selbst

Spirituelles Leben

Heft 30 Verbindung mit der Höheren Welt (Meditation)

VI. Die Neue Welt: Herrschaft des Geistes

Heft 31 Vita Activa: Dienst

Heft 32 Alte und Neue Welt

Heft 33 Die Neue Welt I

Heft 34 Die Neue Welt II

Heft 35 Errichtung einer irdischen Hierarchie

Heft 36 Die ersten Schritte